

Jahresrechnung 2025



Bürgerversammlung
Montag, 27. April 2026, 19.30 Uhr
Mehrzweckhalle
Berufs- und Weiterbildungszentrum BZBS

Titelbild:

Panorama von Buchs

Foto: Stadtverwaltung Buchs



Buchs (SG)
Energiebewusst handeln



<i>Traktandenliste und allgemeine Hinweise</i>	3
<i>Vorwort des Stadtpräsidenten</i>	5
Stadt Buchs	
<i>Geschäftsbericht</i>	6
<i>Erfolgsrechnung</i>	32
<i>Investitionsrechnung</i>	34
<i>Bilanz</i>	36
<i>Geldflussrechnung</i>	37
<i>Finanzcontrolling</i>	38
Elektrizitäts- und Wasserwerk der Stadt Buchs ewb	
<i>Geschäftsbericht</i>	39
<i>Erfolgsrechnung</i>	41
<i>Investitionsrechnung</i>	42
<i>Bilanz</i>	43
<i>Geldflussrechnung</i>	44
<i>Erläuterungen zur Jahresrechnung</i>	45
<i>Finanzkennzahlen</i>	47
<i>Verbrauchskennzahlen</i>	48
Berichte und Anträge	
<i>Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission</i>	49
<i>Information zum Antrag «Schuldenbremse»</i>	51

Datum	Montag, 27. April 2026
Ort	Mehrzweckhalle Berufs- und Weiterbildungszentrum BZBS
Zeit	19.30 Uhr
Traktanden	1. Geschäftsbericht 2025 der Politischen Gemeinde 2. Jahresrechnung 2025 der Politischen Gemeinde 3. Geschäftsbericht 2025 des Elektrizitäts- und Wasserwerks der Stadt Buchs 4. Jahresrechnung 2025 des Elektrizitäts- und Wasserwerks der Stadt Buchs 5. Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission 6. Allgemeine Umfrage
Allgemeine Hinweise	– Stimmberechtigt sind alle in der Politischen Gemeinde Buchs wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und nicht von der Stimmfähigkeit ausgeschlossen sind. – Pro Haushalt wird eine Broschüre verteilt. Weitere Exemplare können bei der Stadtkanzlei, Rathaus, bezogen werden (Tel.: 081 755 75 10, E-Mail: stadtkanzlei@buchs-sg.ch). – Die detaillierte Jahresrechnung 2025 der Politischen Gemeinde Buchs kann bei der Finanzverwaltung, Rathaus, bezogen (Tel.: 081 755 75 60, E-Mail: finanzverwaltung@buchs-sg.ch) oder auf der Webseite der Stadt (www.buchs-sg.ch) heruntergeladen werden. – Duplikate für fehlende oder verloren gegangene Stimmrechtsausweise können bis Montag, 27. April 2026, 17.00 Uhr, bei der Stadtkanzlei, Rathaus, bezogen werden. – Der Stimmrechtsausweis ist an der Bürgerversammlung vorzuweisen. – Bitte: Anträge für die Bürgerversammlung sind bei der Stadtkanzlei (E-Mail: stadtkanzlei@buchs-sg.ch) mindestens 14 Tage im Voraus schriftlich einzubringen. – Das Protokoll der Bürgerversammlung liegt von 11. bis 26. Mai 2026 bei der Stadtkanzlei öffentlich auf.
Zweckverbände	Die Jahresrechnungen der Zweckverbände werden, soweit vorliegend, auf der Webseite der Stadt (www.buchs-sg.ch) veröffentlicht.



Geschätzte Buchserinnen Geschätzte Buchser

Die Jahresrechnung 2025 liegt vor. Gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat freue ich mich, Ihnen nebst dem Finanzabschluss einen Einblick in die Projekte sowie die Entwicklungen und Umsetzungen in den einzelnen Ressorts des vergangenen Jahres zu geben.

Die positiven Entscheide an der Urnenabstimmung vom 30. November 2025 und an der Bürgerversammlung vom 1. Dezember 2025 sind erfreuliche Signale für Buchs: Die Modernisierung des Reinraums an der OST stärkt den Forschungs- und Bildungsstandort und damit den Hightech Campus nachhaltig. Gleichzeitig schafft die Zustimmung zur Miete des Untergeschosses im ehemaligen Migros MParc einen wichtigen Mehrwert für ein lebenswertes Buchs und die Bevölkerung, insbesondere für Familien, Kinder und Jugendliche.

Auch im Jahr 2026 werden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wichtige Weichenstellungen für die Zukunft vornehmen. Die Buchser Bevölkerung hat sich im vergangenen Jahr in verschiedenen Mitwirkungsverfahren eingebracht. Die eingegangenen Rückmeldungen wurden sorgfältig geprüft und fliessen in die weitere Planung und Umsetzung der jeweiligen Vorhaben ein.

Innerhalb der Stadtverwaltung wurden im vergangenen Jahr wichtige Weiterentwicklungen angestossen. Mit der Schaffung des Bereichs «Zentrale Dienste» wurden die Abteilungen Informatik, Human Resources (Personaldienst) und Öffentliche Sicherheit organisatorisch gebündelt. Dies stärkt die interne Zusammenarbeit und sichert verlässliche Dienstleistungen für Stadt und Schule Buchs sowie die Bevölkerung.

Wichtige Schlüsselstellen in der Stadtverwaltung konnten im vergangenen Jahr erfolgreich neu besetzt werden. Mit Thomas Dietrich (Stadtschreiber und Bereichsleiter Administration), Matthias Klauser (Leiter Zentrale Dienste) und David Steinlin (Leiter Bau und Infrastruktur) hat die Geschäftsleitung der Stadt Buchs drei neue Mitglieder erhalten.

Finanzabschluss 2025

Die Details zum Finanzabschluss 2025 werden in der vorliegenden Broschüre ausgewiesen. Im Vergleich zum budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 1,1 Mio. ist es gelungen, ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen. Tiefere Einnahmen bei den juristischen Personen konnten unter anderem durch höhere Einnahmen bei den natürlichen Personen und durch angewendete Kostenkontrollen aufgefangen werden.

Die detaillierten Aussagen und Zahlen stehen Ihnen auf den nachfolgenden Seiten zur Verfügung.

Bürgerversammlung und Dank

Im Namen des Stadtrates bedanke ich mich bei Ihnen für Ihr Vertrauen in unsere Geschäftsführung. Ein konstruktiver Austausch zwischen Stadtrat und Bevölkerung ist uns ein grosses Anliegen. Gemeinsam schaffen wir die Grundlage, um Buchs Schritt für Schritt weiterzuentwickeln.

Ich freue mich auf die Bürgerversammlung am Montag, 27. April 2026, um 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle des BZBS und lade Sie herzlich dazu ein.

Abschliessend bedanke ich mich herzlich bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat, bei sämtlichen Mitarbeitenden der Stadtverwaltung, des Werkhofs, der Schule und dem ewb. In meinen Dank schliesse ich auch alle Einwohnerinnen und Einwohner ein, die sich in einer Kommission oder anderweitig für das Gemeinwohl einsetzen. Für die gute Zusammenarbeit danke ich auch der Ortsgemeinde und den beiden Kirchgemeinden ganz herzlich.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen und danke Ihnen für Ihre Unterstützung.

*Rolf Pfeiffer,
Stadtpräsident Buchs*



Dem Ressort Präsidiales sind die Aufgabengebiete Abstimmungen/Wahlen, Aussenbeziehungen, Einbürgerungen, Finanzen, Kommunikation, Öffentlicher Verkehr, Stadtentwicklung, Stadtrat, Standortentwicklung, Vertretung in übergeordneten Gremien, Verwaltung, Wasser- und Elektrizitätswerk sowie Wirtschaftsförderung zugeteilt. Die Verantwortung für dieses Ressort liegt von Amtes wegen beim Stadtpräsidenten Rolf Pfeiffer.

Stadtrat

Nach einer kurzen Findungsphase treibt der seit Januar 2025 neu zusammengesetzte Stadtrat engagiert und motiviert laufende und neue Projekte voran. Die Ressortumstellung mit dem neu bezeichneten Ressort Gesellschaft und Gesundheit sowie dem neu geschaffenen Ressort Klima, Umwelt und Natur wurde erfolgreich durchgeführt und bewährt sich. Die Herausforderungen und Anforderungen an jedes einzelne Ressort bleiben hoch. Im Stadtrat findet ein fruchtbarer Austausch statt: Lösungen werden miteinander erarbeitet und die daraus resultierenden Entscheidungen gemeinsam getroffen. Gleichzeitig behält jedes Mitglied des Stadtrats den nötigen Spielraum, um im eigenen Ressort Akzente zu setzen.

Nach einer intensiven Rekrutierungsphase ist es dem Stadtrat gelungen, führende Schlüsselpositionen sowie wichtige Fachstellen in der Stadtverwaltung neu zu besetzen.

Stadtentwicklung

Das positive Abstimmungsergebnis vom 30. November 2025 mit einer Zustimmung von 77,2 Prozent zum Reinraum Buchs unterstreicht das klare Bekenntnis des Kantons sowie der Bevölkerung des Kantons St. Gallen zum Bildungsstandort Buchs. Mit der Einführung des Halbstundentakts zwischen St. Gallen und Sargans konnte die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs nachweislich gesteigert werden. Diese zusätzlichen Verbindungen wirken sich positiv auf den Lebens-, Bildungs- und Arbeitsstandort Buchs aus.

Ein weiterer Meilenstein ist der Baubeginn des Leuchtturmprojekts «Chez Fritz» im September 2025. Nach einer langjährigen Projektphase wird das Bauvorhaben nun sichtbar. Dadurch entsteht gemeinsam mit den Projekten «Rheincity» und «Hilti Tower» ein markantes Eingangsportal rund um den Bahnhof.

Weitere Entwicklungsschritte erfolgen in der Orts- und Schulraumplanung, in die die Erkenntnisse aus den Mitwirkungsverfahren der Bevölkerung einfließen. Eine besondere Herausforderung war die Erarbeitung einer Lösung für den neuen Standort der Bibliothek Buchs, der Ludothek Werdenberg und des Jugendtreffs Ohio. Mit der Zustimmung zum Gutachten und dem Antrag für den Mietvertrag des MParc an der Bürgerversammlung vom 1. Dezember 2025 ist ein wichtiger Ent-

scheid gefallen: Damit kann im Zentrum von Buchs ein attraktiver, zentral gelegener Treffpunkt für die Bevölkerung entstehen.

Finanzen

Gespräche über Entlastungspakete für den Kanton St. Gallen, welche finanzielle Auswirkungen auf die Gemeindefinanzen haben, wurden im vergangenen Jahr geführt. In einer politischen Gemeinde wie der Stadt Buchs stehen immer Aufgaben und Auslagen an, welche für die Bevölkerung erbracht werden oder gegeben sind. Zusätzlich bestehen Erwartungen aus der Gesellschaft, Politik und Wirtschaft. Die zentrale Herausforderung liegt darin, die Ausgaben in einem dynamischen Umfeld sorgfältig abzuwägen, um gleichzeitig die notwendige Entwicklung der Stadt zu ermöglichen.

Die Einnahmen der Stadt Buchs werden wesentlich vom wirtschaftlichen Umfeld und von externen Faktoren bestimmt. Diese Abhängigkeit erfordert eine vorausschauende Finanzplanung, um die Handlungsfähigkeit der Stadt für die Zukunft sicherzustellen.

Präsidiale Stadtvertretung

Der Stadtpräsident übernimmt neben der Leitung und Repräsentation der Stadt Buchs auch Verantwortung in den Führungsgremien wichtiger regionaler Institutionen und Zweckverbände. Diese Vertretung ermöglicht es, Gemeinsamkeiten zu erkennen, Synergien zu nutzen und die Entwicklung sowie die regionale Vernetzung aktiv zu fördern.

Darüber hinaus sichert der Einsitz in zahlreichen Kommissionen einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Themen, Projekte und Herausforderungen der Stadt. In den Kommissionen wird der direkte Austausch zwischen der Bevölkerung, dem Stadtrat und der Stadtverwaltung gelebt und gestärkt.

*Rolf Pfeiffer,
Stadtpräsident*

Entwicklung der Einwohnerzahlen

	2024		2025	
<i>Geschlecht</i>				
Weiblich	6'786	49,01%	6'997	49,03 %
Männlich	7'059	50,99%	7'275	50,97%
Total	13'845	100,00%	14'272	100,00%

Herkunft

Ortsbürgerinnen und Ortsbürger	3'038	21,94%	3'071	21,52%
Übrige Schweizerinnen und Schweizer	4'681	33,81%	4'733	33,16%
Ausländerinnen und Ausländer	6'126	44,25%	6'468	45,32%
Total	13'845	100,00%	14'272	100,00%

Konfession

Evangelisch-reformiert	2'790	20,15%	2'765	19,37%
Römisch-katholisch	3'286	23,74%	3'252	22,79%
Übrige und konfessionslos	7'769	56,11%	8'255	57,84%
Total	13'845	100,00%	14'272	100,00%

Altersstruktur

Bis 9-jährig	1'564	11,30 %	1'558	10,92 %
10- bis 19-jährig	1'325	9,57 %	1'421	9,96 %
20- bis 29-jährig	1'645	11,88 %	1'679	11,76 %
30- bis 39-jährig	2'411	17,42 %	2'443	17,12 %
40- bis 49-jährig	2'008	14,50 %	2'171	15,21 %
50- bis 59-jährig	1'702	12,29 %	1'708	11,97 %
60- bis 69-jährig	1'489	10,76 %	1'537	10,77 %
70- bis 79-jährig	1'054	7,61 %	1'078	7,55 %
80- bis 89-jährig	565	4,08 %	591	4,14 %
Über 90-jährig	82	0,59 %	86	0,60 %
Total	13'845	100,00 %	14'272	100,00 %

Ordentliche Einbürgerungen in Buchs

	2024	2025
<i>Einbürgerungskandidatinnen und -kandidaten</i>		
Schweizerische Staatsangehörigkeit	1	4
Ausländische Staatsangehörigkeit	65	79
Männer	29	42
Frauen	36	37
Davon Kinder/Jugendliche	27	36
Entscheide durch Einbürgerungsrat		
Gutheissung	66	83
Ablehnung	0	0

Geschäftsfälle im regionalen Zivilstandsamt Werdenberg

	2024	2025
Geburten	1'017	1'005
Trauungen	139	150
Todesfälle	484	448
Kindesanerkennungen	88	73
Einbürgerungen	250	250
Diverse (Erklärungen usw.)	113	107
Total	2'091	2'033

Steuerkraft: Buchs belegt den 30. Rang von 75 Gemeinden

	2024	2025
<i>Steuerkraft</i>	38'181'201	39'667'681
Natürliche Personen	31'234'233	32'936'381
Juristische Personen	3'952'895	3'285'897
Quellensteuern ohne Vorsorgeleistungen	2'994'073	3'445'402
Durchschnitt pro Einwohner	2'741	2'826
Kantonaler Vergleich	2'809	2'941
	25. Rang	30. Rang

<i>Steuereingang</i>	74'054'506.11	76'685'442.04
Staat (Kanton)	32'794'551.87	33'948'855.85
Politische Gemeinde	36'794'551.87	38'167'445.38
Evangelische Kirchgemeinde	1'695'307.96	1'675'870.99
Katholische Kirchgemeinde	1'706'172.61	1'800'806.61
Feuerwehersatzabgaben	1'094'249.47	1'092'463.21

Weitere Angaben

Verrechnungssteuern	5'606'543.05	6'950'862.10
Vergütungs- und Ausgleichszinsen	38'882.69	70'456.88
Verzugs- und Ausgleichszinsen	111'384.06	136'315.07
Erlasse und Verluste	240'620.32	199'396.55
Grundsteuern	2'761'090.08	2'925'771.63

Steuern: insgesamt leicht über Budget

	Rechnung 2025	Budget 2025
<i>Gemeindesteuern</i>		
Einkommens-/Vermögenssteuern		
Vorjahre	3'840'474	2'700'000
Einkommens-/Vermögenssteuern		
laufendes Jahr	35'024'414	35'126'000
Grundsteuern	2'925'771	2'844'000
Handänderungssteuern	1'805'949	1'200'000
Hundesteuern	78'960	81'000

Steueranteile

Gewinn- und Kapitalsteuern		
juristischer Personen	4'271'472	6'615'000
Grundstückgewinnsteuern	2'682'443	2'000'000
Quellensteuern	3'878'341	3'105'000
Total	54'507'824	53'671'000

Zahlen zum Betreuungswesen

	2024	2025
Zahlungsbefehle	4'662	4'249
Konkursandrohungen	132	288
Pfändungsvollzüge	2'050	1'675
Verwertungshandlungen	1'865	1'624
Verlustscheine	1'121	1'189
Rechtshilfesuche	210	77
Arrestvollzüge	11	7
Retentionsvollzüge	1	2
Eigentumsvorbehalte	5	3
Gebühren (in CHF)	802'861.61	761'067.54
Zahlungen an Gläubiger (in CHF)	3'576'881.19	4'311'266.31

Grundbuchwesen

	2024	2025
<i>Grundbuchgeschäfte</i>		
Anzahl Belege, total	776	863
Handänderungen	182	220
Errichtungen, Erhöhungen von Pfandrechten	192	195
Dienstbarkeiten, Vormerkungen, Anmerkungen	96	126
Mutationen (Teilungen, Vereinigungen, Grenzänderungen)	21	21
Begründung von Stockwerkeigentum, Miteigentum	3	2

Schätzungswesen

Tagfahrten	35	31
Geschätzte Grundstücke, total	888	976
Gebäude, total	509	426
Einsprachen	7	0
Versicherte Gebäude	3'477	3'468
Versicherungsbestand GVA (in CHF Mio.)	4'505	4'584

Einnahmen

Handänderungssteuern (in CHF)	2'316'997.48	1'805'948.92
Grundbuchgebühren, total (in CHF)	765'948.07	788'842.82
GVSG-Entschädigung für Schätzungen (in CHF)	58'501.72	52'723.39

Rolf Pfeiffer,
Stadtpräsident



Dem Ressort Bildung sind die Volksschule, die Schulische Tagesstätte, die Schulverwaltung sowie die strategische Schulraumplanung und die Vertretung in übergeordneten Gremien zugeordnet. Die Verantwortung liegt von Amtes wegen bei der Schulpräsidentin Gaby Knecht.

Konsequente Schulentwicklung an der Schule Buchs

Die Schule Buchs führt die Umsetzung des «Buchser Modells» im Schulalltag konsequent weiter. Ein zentraler Schwerpunkt liegt dabei auf der Weiterentwicklung der integrativen Schule. Die Erfahrungen zeigen, dass das «Buchser Modell» mit seinem integrativen Ansatz sowie dem Weiterbestehen von Kleinklassen in reduzierter Form den unterschiedlichen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler in hohem Mass gerecht wird und sich gegenüber anderen Schulmodellen bewährt.

Parallel dazu setzt sich die Schule intensiv mit pädagogischen Grundhaltungen auseinander, insbesondere in Bezug auf die Beurteilung. Weitere Entwicklungsfelder sind der systematische Aufbau von Lern- und Arbeitstechniken sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung im IT-Bereich, unter anderem im Umgang mit künstlicher Intelligenz im schulischen Kontext.

Im Jahr 2026 ist eine externe Evaluation vorgesehen, um die Schulentwicklung anhand definierter Qualitätsstandards überprüfen zu lassen. Auf diese Weise stellt die Schule Buchs eine kontinuierliche Weiterentwicklung sicher. Im Mittelpunkt aller Entwicklungsarbeiten steht dabei stets die Sicherung und Förderung eines qualitativ hochwertigen Unterrichts.

Schulinterne Fortbildung im Rahmen eines Barcamps

Im Zentrum unseres Wirkens stehen die Schülerinnen und Schüler. Damit sie den bestmöglichen Lernerfolg erreichen, entwickeln wir uns stetig weiter. Im Zuge dessen fand im März 2025 das erste Barcamp der Schule Buchs statt. Unter dem Motto «Wir tragen unsere Schule gemeinsam» fand der Dialog zu den zentralen Fragen nach gutem Unterricht sowie der bestmöglichen Förderung der Schülerinnen und Schüler statt.

Die gemeinsame Weiterbildung förderte den Austausch über Haltungen, Normen und pädagogische Grundsätze, die an der Schule Buchs gelten sollen. Ein zentrales Thema bildete dabei das Disziplinarwesen. In intensiven fachlichen Diskussionen setzte sich die Lehrerschaft mit bestehenden Abläufen auseinander und bezog neue pädagogische Ansätze, unter anderem Elemente der sogenannten «neuen Autorität», mit ein. Die Prozesse und Massnahmen im Disziplinarbereich wurden weiterentwickelt und verbindlicher definiert. Das

Ziel ist, eine lernförderliche Atmosphäre zu schaffen sowie die sozialen und emotionalen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler gezielt zu stärken. Dies trägt zu einer positiven Schumatmosphäre und zu einem erfolgreichen Schulalltag bei.

Der gemeinsame Weiterbildungstag fand am 10. März 2025 in der Aula Flös statt. Die Schulleitungskonferenz entschied sich dabei bewusst für ein neues Weiterbildungsformat in Form eines Barcamps. Dieses partizipative Format ermöglicht es den Teilnehmenden, Inhalte und Schwerpunkte selbst zu setzen und aktiv an der Gestaltung mitzuwirken. Die Lehrpersonen brachten eigene Fragestellungen ein, moderierten Sessions und arbeiteten in unterschiedlichen Gruppen an praxisnahen Themen. Jede Lehrperson konnte selbst Workshops anbieten, ganz im Sinne des Prinzips «miteinander und voneinander lernen».

Insgesamt standen rund 40 Sessions zur Auswahl, aus denen jede Lehrperson vier auswählen konnte. Das thematische Spektrum reichte von pädagogischen Fragestellungen wie der erfolgreichen Gestaltung von Elterngesprächen bis hin zu fachspezifischen und methodischen Inputs. Der offene und informelle Rahmen des Barcamps förderte den stufen- und einheitsübergreifenden Austausch sowie die Zusammenarbeit innerhalb der gesamten Schule.

Die positive Resonanz aus der Lehrerschaft zeigte, dass dieses Weiterbildungsformat einen wertvollen Beitrag zur gemeinsamen Schulentwicklung leistet. Die Schule Buchs wird den begonnenen Dialog weiterführen und die kontinuierliche Reflexion von Haltungen, Normen und pädagogischer Praxis als festen Bestandteil ihrer Qualitätsentwicklung verankern.

Feedbackkultur

Die Schule Buchs versteht sich als Lern- und Lebensraum, in dem Kinder und Jugendliche in ihrer fachlichen, sozialen und persönlichen Entwicklung bestmöglich begleitet werden sollen. Ziel sämtlicher schulischer Aktivitäten ist es, den Schülerinnen und Schülern tragfähige Kompetenzen, Orientierung und Sicherheit für ihren weiteren Bildungs- und Lebensweg zu vermitteln. Neben der täglichen Arbeit und der Weiterbildung sind kontinuierliche Reflexion der schulischen Arbeit sowie das Einbeziehen der Perspektive der Lernenden zentrale Elemente der Qualitätsentwicklung. Vor

dem Ende des Schuljahres 2024/25 wurde deshalb ein breit angelegtes Feedback von den Abschlussklassen eingeholt, um deren Erfahrungen systematisch auszuwerten und für die weitere Schulentwicklung zu nutzen. Feedbacks werden aber auch in anderen Stufen regelmässig eingeholt.

Die Rückmeldungen der erwähnten Befragung fielen insgesamt positiv aus: Über 63 Prozent der Schülerinnen und Schüler bewerteten die Schule mit der Note 5 oder 6. Die grosse Mehrheit gab an, sich sowohl in der eigenen Klasse als auch in der Schule insgesamt wohl bis sehr wohl gefühlt zu haben. Besonders hervorgehoben wurden der wertschätzende und respektvolle Umgang der Lehrpersonen mit den Schülerinnen und Schülern sowie die Unterstützung bei der Vorbereitung auf den weiteren Bildungs- und Berufsweg.

Kritischer beurteilt wurde hingegen teilweise der Umgang der Schülerinnen und Schüler untereinander. In diesem Zusammenhang wurde der Wunsch nach klarerer Führung geäussert. Diese Rückmeldungen werden gezielt aufgenommen, um die Beziehungsebenen weiter zu stärken und das soziale Miteinander im Schulalltag zu fördern. Die Schule Buchs misst dem regelmässigen Einholen von Schülerfeedbacks eine hohe Bedeutung bei und wird diesen Ansatz weiterhin konsequent in die Qualitätsentwicklung integrieren.

Prozessoptimierungen

Als lernende Organisation ist es uns auch wichtig, Prozesse stets zu optimieren. So wurden im Jahr 2025 verschiedene Massnahmen zur Optimierung von Abläufen sowie zur Steigerung der Effizienz geprüft, initiiert und umgesetzt. Ziel dieser Arbeiten war es, Prozesse schlanker, wirkungsvoller und kostenbewusster zu gestalten sowie den administrativen Aufwand für alle Beteiligten nachhaltig zu reduzieren.

Die Einführung einer digitalen Protokollierung wurde angegangen. In diesem Zusammenhang wurden verschiedene Tools und Anbieter evaluiert. Die Schulführung verspricht sich von der noch nicht abgeschlossenen Einführung eine Entlastung bei administrativen Tätigkeiten sowie einen Effizienzgewinn in der Sitzungs- und Dokumentationsarbeit.

Die Schulleitungskonferenz setzte sich in dem Zusammenhang auch mit dem Einsatz von

künstlicher Intelligenz auseinander und startete ein internes KI-Projekt. Dieses gliederte sich in drei Schwerpunkte: den Einsatz von KI in der Administration, die Nutzung von KI in der Unterrichtsvor- und -nachbereitung sowie den Einsatz von KI im Unterricht. Ziel ist ein verantwortungsvoller, pädagogisch sinnvoller und entlastender Einsatz neuer Technologien.

Darüber hinaus wurden verschiedene bestehende Prozesse überprüft und angepasst. Dazu gehörten die Vereinfachung der Lagerabrechnungen für Lehrpersonen, Schulverwaltung, Finanzabteilung und HR, die Optimierungen in personalrelevanten Abläufen sowie Klärungen in der Zusammenarbeit mit dem Bereich Bau und Infrastruktur. Ein weiterer wesentlicher Schritt war die Reorganisation der IT-Strukturen. Durch die Schaffung eines zentralen IT-Dienstes in gemeinsamer Verantwortung von Stadt und Schule können Synergien genutzt und die Supportstrukturen effizienter gestaltet werden. Zudem wurde der Ablauf des obligatorischen Besuchs von Schulzahnarzt und Schularzt vereinfacht.

Ergänzend dazu wurden mehrere Konzepte überprüft und überarbeitet, darunter das Förderkonzept, das DaZolino-Konzept, das Lagerkonzept sowie das Konzept für Talentschülerinnen und Talentschüler.

Sämtliche Massnahmen verfolgen das übergeordnete Ziel, die Organisation der Schule Buchs effizienter, schlanker und effektiver auszurichten und so den administrativen Aufwand und die damit verbundenen Kosten nachhaltig zu senken.

Gründung der Elternorganisation Buchs in Kooperation mit der Schule Buchs

Am 23. Oktober 2025 fand die Gründungsveranstaltung der Elternorganisation Buchs statt. Rund 80 Eltern und Erziehungsberechtigte nahmen an der Informations- und Gründungsveranstaltung teil. Im Rahmen des Anlasses wurden die Statuten, das Konzept sowie die Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen der Elternorganisation und der Schule Buchs vorgestellt und verabschiedet.

Die Elternorganisation Buchs ist ein Angebot in Form eines neu gegründeten Vereins in Kooperation mit der Schule Buchs. Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule zu fördern, die Gemeinschaft zu stärken und den Austausch zu Erziehungs- und

Bildungsthemen zu unterstützen. Die Organisation versteht sich als Bindeglied zwischen Eltern und Schule, bündelt Elterninteressen und kann punktuell als Feedbackpartnerin wirken. Zudem unterstützt sie Schulprojekte, fördert Präventionsarbeit, Integration sowie Elternbildung.

Geplant sind unter anderem ein jährliches Vereinsprogramm, Fachvorträge und Workshops, Elternanlässe, die Unterstützung von Schulanlässen sowie die Bildung von Arbeitsgruppen zu Themen wie Schulwegsicherheit, Prävention, Integration oder Angebote für neue Zuzügerinnen und Zuzüger. Die Elternorganisation befasst sich ausdrücklich nicht mit individuellen Schulproblemen, Unterrichtsgestaltung, Personalfragen oder strategischen Schulentwicklungsprozessen.

Die Elternorganisation ist als Verein mit Statuten organisiert und wird von einem ehrenamtlichen Vorstand mit idealerweise fünf bis acht Mitgliedern geführt. Pro Schuleinheit ist eine Elternvertretung vorgesehen. Der Vorstand wird durch zwei Vertretungen der Schulleitung sowie künftig eine Lehrperson mit beratender Funktion ergänzt. Die Schulleitung ist aktuell durch Patrick Lenherr und Beat Hidber im Vorstand vertreten; eine Lehrperson als Vertretung wird noch gesucht. Geplant sind drei bis fünf Vorstandssitzungen pro Jahr sowie eine jährliche Hauptversammlung für alle interessierten Eltern.

Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternorganisation ist in einer Zusammenarbeitsvereinbarung geregelt. Die Schule unterstützt den Verein unter anderem durch ein Mentorat in der Startphase, stellt Räumlichkeiten zur Verfügung und wirkt bei der Kommunikation mit. Ein zentrales Anliegen bleibt die Frage, wie auch schwer erreichbare Eltern künftig besser eingebunden werden können.

Nach einer ersten Einführungsphase ist im Schuljahr 2026/27 eine Evaluation der Arbeit vorgesehen. Die Elternorganisation Buchs versteht sich als langfristiges Angebot zur Stärkung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule.

Zukunftsorientierte Schulraumplanung in Buchs

Die Stadt Buchs verzeichnet ein starkes Wachstum, das einen steigenden Bedarf an Schulraum mit sich bringt und die Schule

Buchs vor erhebliche Herausforderungen stellt: Gruppenräume mussten zu Schulzimmern umgenutzt werden und zudem wurde im Aeuli 2024 ein Provisorium eingerichtet.

Um langfristig tragfähige Lösungen zu entwickeln, wurde bereits 2023 eine rund 20-köpfige Arbeitsgruppe gebildet. Diese setzte sich aus Vertretungen von Stadtrat, Verwaltung, Schulkommission, Schulleitungen, Lehrpersonen sowie Fachpersonen aus Bau und Finanzen zusammen.

Die Arbeitsgruppe erarbeitete zunächst zehn Varianten für zusätzlichen Schulraum, die am 22. November 2023 der Bevölkerung im Rahmen eines Stadtgesprächs vorgestellt wurden. Die Teilnehmenden konnten die Vorschläge an Marktständen diskutieren und Anregungen einbringen. Parallel dazu standen eine digitale Plattform und weitere Rückmeldemöglichkeiten zur Verfügung. Auf Grundlage der erhaltenen Inputs konzentrierte sich die Arbeitsgruppe auf vier Varianten, aus denen schliesslich zwei Hauptvarianten mit Untervarianten weiterentwickelt wurden. Die ersten Bauvorhaben wurden einer Machbarkeitsanalyse unterzogen, die Grobkostenschätzungen wurden ergänzt und von einem Kostenplaner geprüft.

Am 21. November 2024 wurden die Ergebnisse der Machbarkeitsanalysen in einem zweiten Stadtgespräch präsentiert. Auch hier konnten Einwohnerinnen und Einwohner Rückmeldungen geben, zusätzlich war eine digitale Mitwirkung bis Januar 2025 möglich. Auf dieser Grundlage wurden im Jahr 2025 die Arbeit am Schulraumbericht fortgeführt. Verschiedene Kosten wurden evaluiert und unterschiedliche Bauvarianten geprüft. Schlussendlich wurde der Schulraumbericht im Dezember 2025 fertiggestellt und vom Stadtrat im Januar 2026 verabschiedet. Die Bevölkerung wird im Jahr 2026 über die nächsten Schritte und die Umsetzung informiert. Die Stadt Buchs und die Schulführung schätzten die aktive Beteiligung der Bevölkerung während des gesamten Prozesses sehr. Das Ziel bleibt, Lösungen zu finden, die den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler ebenso gerecht werden wie der gesamten Bevölkerung.

Wachsende Schülerzahlen

Die wachsenden Schülerzahlen stellen die Schule Buchs nicht nur räumlich vor Herausforderungen, sie fordern uns auch in der Begleitung der Kinder. Für die Schule ist ein funktionierendes Klassengefüge wichtig. Deshalb

Schülerzahlen

(Stand 31. Dezember 2025)

Schuljahr	2024		2025	
	Kinder	Klassen	Kinder	Klassen
Kindergarten	317	16	334	16
Einführungsklasse	57	4,5	56	4,5
Primarstufe	848	42	878	44
Realschule	141	9	149	9
Sekundarschule	212	10	206	10
Kleinklassen und Werkjahr	36	3	31	3
IK DaZ – Integrationsklasse	14	1	14	1
Sonderschulen/Heime	53		51	
Auswärtige (andere Gemeinden, Kantonsschule, TOS und Talentschulen)	24		36	
Privatschulen	51		58	
Total	1'753	85,5	1'813	87,5

wird angestrebt, zuziehende Kinder schnellstmöglich zu integrieren. Während im Jahr 2021 1'566 Kinder, im Jahr 2022 1'648, im Jahr 2023 1'720 und im Jahr 2024 1'753 Kinder beschult wurden, waren es im Jahr 2025 1'813 Schülerinnen und Schüler. Viele Kinder in Buchs werden zudem im DaZ-Unterricht beschult (Deutsch als Zweitsprache), zudem führt die Schule Buchs weiterhin eine IK-DaZ-Klasse (Intensivkurs Deutsch als Zweitsprache). Die primären Ziele während des zwölfmonatigen Kurses bestehen darin, den Schülerinnen und Schülern ausreichende Deutsch- und Mathematikkenntnisse zu vermitteln, damit die Integration in eine Primar-, Real- oder Sekundarschulklasse gelingen kann. Die Lehrpersonen leisten einen wichtigen Beitrag für diese Kinder. Insgesamt stellt das Wachstum der Schülerzahlen die Schule Buchs vor Herausforderungen.

Ein herzliches Dankeschön

Die Arbeit im vergangenen Schuljahr wurde, wie erwähnt, vom Leitgedanken «Miteinander und voneinander lernen» getragen. Diese Haltung prägte die Zusammenarbeit innerhalb der Schule. Das Engagement aller Beteiligten ist keine Selbstverständlichkeit.

Im Zentrum sämtlicher Aktivitäten und Entwicklungsprozesse stehen die Schülerinnen und Schüler. Ziel der Schule Buchs ist es, allen Kindern und Jugendlichen bestmögliche Lernbedingungen zu bieten und ihren individuellen Lernfortschritt nachhaltig zu fördern.

Ein grosser Dank gilt allen Mitarbeitenden der Schulfamilie Buchs, die mit grossem Engagement zum Gelingen des Schulalltags beitragen. Dazu gehören die Lehrpersonen aller Stu-

fen – vom Kindergarten bis zur Oberstufe, von den schulischen Heilpädagoginnen bis zur Lehrperson für textiles Gestalten. Ebenso danke ich dem Rektor für seine kompetente, operative Schulführung, den Schulleitungen für die umsichtig geführten Schuleinheiten, der Schulverwaltung für die zuverlässige administrative Unterstützung im Hintergrund sowie den Fachstellen in den Bereichen IT und Fördermassnahmen für ihre geschätzte Begleitung.

Mein Dank gilt weiter den Mitarbeitenden der Tagesstätten, den Logopädinnen, den Aufgabenhilfen, dem DaZolino-Team, den Schwimmlehrpersonen, der Busfahrerin und dem Busfahrer, den Klassenassistenten, den Hauswarten und dem Reinigungspersonal, den Schulsozialarbeitenden, dem Schulsozialpädagogen, der Schulkommission sowie allen weiteren Personen, die sich täglich mit grossem Einsatz für das Wohl und die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler engagieren.

Im Namen der Schülerschaft und der Schulführung spreche ich allen Beteiligten meinen herzlichen Dank aus. Sie sorgen dafür, dass das Motto «Wir tragen unsere Schule gemeinsam» auch wirklich gelebt wird.

Berichte aus den Schuleinheiten

Mit den Berichten aus den Schuleinheiten wird punktuell ein Einblick in den Schulalltag 2025 gewährt und die grosse Vielfalt an Aufgaben und Fragestellungen aufgezeigt, mit denen sich die Schulleitungen und die Lehrpersonen täglich befassen. Ebenso wird aufgezeigt, mit wie viel Engagement, Kreativität und Professionalität die Lehrpersonen den Unterricht für unsere Schülerinnen und Schüler gestalten.

Primarschule Hanfland:
«Mir luagen ufenand!»

In der Primarschule Hanfland wird ein besonderes Augenmerk auf Nachhaltigkeit in der schulischen Projektarbeit gelegt. Nachhaltige Projektarbeit bedeutet für uns, dass Entwicklungsvorhaben nicht als einmalige Aktionen verstanden werden, sondern als fortlaufende Prozesse, die über ein ganzes Schuljahr oder sogar über mehrere Jahre hinweg vertieft, verknüpft und weiterentwickelt werden.

Damit nachhaltige Entwicklung gelingen kann, reicht es nicht aus, wichtige Themen nur einmal aufzugreifen. Nachhaltigkeit entsteht, wenn Inhalte immer wieder thematisiert und gemeinsam weitergedacht werden. Aus diesem Grund legt das Kollegium der Primarschule Hanfland Wert auf Projekte, die nicht nach einer Aktionswoche enden, sondern langfristig begleitet werden und so eine bleibende Wirkung entfalten.

Unsere Schülerinnen und Schüler wachsen in einer Welt voller Veränderungen auf. Die Schule trägt daher eine wichtige Verantwortung: Sie soll Orientierung geben und die Kinder darin unterstützen, selbst aktiv, verantwortungsvoll und reflektiert zu handeln. Nachhaltige Projektarbeit leistet dazu einen wertvollen Beitrag. Sie stärkt fachliche und soziale Kompetenzen, fördert Verantwortungsbereitschaft und schafft wiederkehrende Routinen, die den Schulalltag und das Schulklima positiv beeinflussen. Die Kinder sammeln dabei vielfältige Erfahrungen, gestalten Veränderungen sichtbar mit und erleben, dass ihr Handeln Wirkung zeigt. Diese Form der Selbstwirksamkeit stärkt sie auch in ihrer Resilienz.

Im vergangenen Schuljahr wurden in der Primarschule Hanfland zwei Projekte im Sinne dieses Ansatzes vertieft und weitergeführt. Zum einen handelt es sich um die Aktionswochen unter dem Motto «walk to school», an denen die Schule Hanfland seit mehreren Jahren teilnimmt. Ziel ist es, die Kinder zu motivieren, den Schulweg zu Fuss zurückzulegen. Dieses Projekt wurde durch eine Flyer-Aktion ergänzt, mit der Eltern für die Gefahren sensibilisiert wurden, die durch Elterntaxis entstehen. Zudem sammelten die Schülerinnen und Schüler fortlaufend «Fusskilometer» – so lange, bis sie gemeinsam einmal die Erde umrunden hätten.



Schülerinnen und Schüler der Primarschule Hanfland sensibilisieren für die Gefahren von Elterntaxis.

Zum anderen wurde das Projekt «Mir luagen ufenand!» weiter ausgebaut, das den Fokus auf ein wertschätzendes und achtsames Miteinander legt. Im Rahmen dieses Projektes werden Aktionen durchgeführt, die konkrete Verbesserungen im sozialen Umgang anstossen. Verbindliche Absprachen, gemeinsame Regeln und wiederkehrende Aktivitäten sollen langfristig zur Stärkung der gesamten Schulgemeinschaft beitragen.

Nachhaltige Projektarbeit zeigt sich somit nicht nur in einzelnen gelungenen Aktionen, sondern vor allem in stetiger Weiterentwicklung und einer lernenden Schulkultur. Sie macht unsere Schule zu einem Ort, an dem aus Ideen Gewohnheiten werden und aus Impulsen nachhaltige Veränderungen erwachsen.

*Markus Gabathuler,
Schulleiter Primarschule Hanfland*

Primarschule Buchserbach:
«Gemeinsam gestalten – Ein besonderer Morgen mit Familien im Klassenzimmer»

Ein besonderes Highlight des vergangenen Jahres war ein kreativer Projekthalbttag in einer Unterstufenklasse. Unter der Leitung der Klassen- und Gestaltungslehrperson gestalteten die Kinder ein individuelles Familienporträt. Zu diesem Anlass konnte jedes Kind eine erwachsene Bezugsperson aus der eigenen Familie einladen. Bereits zu Beginn des Morgens erfüllten gespannte Erwachsene und viele strahlende Kinderaugen das Schulzimmer.

Während des Projektmorgens wurde ausgeschnitten, gehäkelt, geklebt, ausprobiert und gemeinsam gelacht. Kinder und Erwachsene arbeiteten konzentriert Seite an Seite, tauschten Ideen aus und unterstützten sich gegenseitig. Diese Begegnungen im Tun machten sichtbar, wie wertvoll echte Zusammenarbeit zwischen Schule und Familien ist. Am Ende hielten alle Kinder ein individuell gestaltetes Familienporträt in den Händen und die Erwachsenen nahmen einen unmittelbaren Einblick in das Lernen ihrer Kinder mit nach Hause.

Die Rückmeldungen waren ausgesprochen positiv. Viele Familien bedankten sich für die Möglichkeit, aktiv am Unterricht mitzuwirken und wünschen sich vermehrt derartige Anlässe. Auch im Team wurde betont, wie stärkend diese Form der Zusammenarbeit wirkt. Sie schafft Nähe, fördert gegenseitiges Verständnis und trägt zu einer vertrauensvollen Schulkultur bei.

Aufgrund der grossen Resonanz ist geplant, künftig auch in weiteren Klassen vermehrt Unterrichtsangebote mit Familienbeteiligung anzubieten. Solche Projekte tragen wesentlich dazu bei, das Miteinander im Schulhaus zu stärken und ein unterstützendes Lernumfeld zu gestalten, von dem Kinder, Eltern und Lehrpersonen gleichermaßen profitieren.

*Fabienne Lareida,
Schulleiterin Primarschule Buchserbach*

Primarschule Räfis: Mitbestimmung – Der Schülerrat gestaltet aktiv mit

Seit eineinhalb Jahren gibt es an der Primarschule Räfis einen Schülerrat, der von der Schulsozialarbeit begleitet wird. Die Idee dahinter: Kinder sollen ihre Schule aktiv mitgestalten können. Der Schülerrat besteht aus zwei Gruppen – eine für die Unterstufe und eine für die Mittelstufe. Gewählte Delegierte treffen sich regelmässig, um Ideen zu sammeln, sich auszutauschen und Vorschläge für das Schulleben einzubringen.

«Uns ist wichtig, dass die Kinder lernen, wie Mitbestimmung funktioniert», erklärt die Schulsozialarbeiterin. Die Schulleitung prüft die Vorschläge sorgfältig und gibt Rückmeldung, warum bestimmte Ideen umgesetzt werden können oder eben nicht. Diese Transparenz schafft Vertrauen und zeigt den Kindern, dass ihre Meinung zählt.

Viele Anregungen des Schülerrats sind inzwischen fest im Jahresprogramm verankert: Die Talentshow, bei der Kinder ihre Fähigkeiten präsentieren, gehört ebenso dazu wie die kreative Mottowoche. Im Winter sorgt der wöchentliche Pausenpunsch für Wärme und Gemütlichkeit und einmal im Monat gibt es eine verlängerte Pause – ein Highlight für alle.

Der Schülerrat ist mittlerweile ein fester Bestandteil des Schulalltags und trägt wesentlich zu einer lebendigen und wertschätzenden Schulhauskultur bei. Die Kinder sind stolz, wenn ihre Ideen umgesetzt werden. Das stärkt das Gemeinschaftsgefühl und die Verantwortung.

Marcel Bärlocher,
Schulleiter Primarschule Räfis

Primarschule Kappeli: Classroom Management

Im Jahr 2025 haben sich die Lehrpersonen der Standorte Kappeli und Aeuli im Rahmen der pädagogischen Teamsitzungen vertieft mit dem Schwerpunkt Classroom Management auseinandergesetzt. Dabei machten sie sich Gedanken, mit welchen organisatorischen und methodischen Massnahmen sie eine lernförderliche Unterrichtsatmosphäre unterstützen können. In einem ersten Schritt identifizierten selbstorganisierte Kleingruppen spezifische Herausforderungen aus dem Schulalltag. Anschliessend überlegten die Lehrpersonen, was sie dazu beitragen könnten, um ruhiges, fokussiertes und effizientes Lernen der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Sie erarbeiteten konkrete Lösungsansätze, die den Schülerinnen und Schülern helfen sollten, Konflikte untereinander zu lösen, besser zuzuhören, selbständiger zu lernen und sich während des Unterrichts mehr zu bewegen. Die entwickelten Massnahmen wurden im Unterricht erprobt, ausgewertet und wo nötig angepasst. Die pädagogischen Teamsitzungen erweisen sich damit als wichtiger Rahmen, in dem sich die Lehrpersonen kontinuierlich mit gesellschaftlichen und bildungspolitischen Veränderungen auseinandersetzen und notwendige Anpassungen vornehmen. Auf diese Weise werden die Selbstwirksamkeit und Berufszufriedenheit der Lehrpersonen sowie die Schulqualität nachhaltig sichergestellt. Darüber hinaus darf festgehalten werden: Indem sich die Lehrpersonen als Mitglieder einer lernenden Organisation verstehen, in der sie selbst ein Leben lang lernen, erweisen sie sich als wichtige (Lern-)Vorbilder für ihre Schülerinnen und Schüler. Es gibt kaum etwas, das pädagogisch wertvoller sein könnte.

Patrick Lenherr,
Schulleiter Primarschule Kappeli/Aeuli



Schülerinnen und Schüler aus Räfis beim Klassenrat

Primarschule Grof: Adventssingen und Weiterbildung

Adventssingen

An drei Freitagen vor Weihnachten fand das Adventssingen statt. Die Lehrpersonen bereiteten gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern musikalische Beiträge vor und studierten diese sorgfältig ein. Die vorgetragenen Lieder, inklusive einer tänzerischen Darbietung einer Klasse, sorgten für eine stimmungsvolle Atmosphäre.

Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher konnten sich über ein abwechslungsreiches Programm freuen und die Darbietungen geniessen. Der Anlass war ein gelungener Beitrag zur Vorweihnachtszeit und zeigte das grosse Engagement aller Beteiligten.

Weiterbildung zu herausfordernden Situationen rund um Schülerinnen und Schüler

Im Rahmen einer Weiterbildung, die der Beratungsdienst Schule des Kantons St. Gallen anbietet, setzte sich das Team mit dem Thema Verhaltensauffälligkeiten von Schülerinnen und Schülern auseinander. Die Lehrpersonen erweiterten ihr Wissen und befassten sich dabei unter anderem mit wichtigen Kompetenzen im Umgang mit herausforderndem Verhalten. Sie setzten sich mit Erfahrungen zur Thematik auseinander, brachten eigene Fragestellungen ein und lernten Handlungsansätze für einen konstruktiven Umgang mit verhaltensauffälligen Schülerinnen und Schülern kennen.

Alberto Söylemez,
Schulleiter Primarschule Grof

Oberstufenzentrum Grof: Oberstufenübertritt – Was bedeutet das für eine Schülerin oder einen Schüler?

Der Wechsel in die Oberstufe ist für Jugendliche ein grosser Schritt – spannend, aber auch herausfordernd. Wir möchten diesen Übergang so angenehm wie möglich gestalten.

Vor den Sommerferien

Etwa zwei Wochen vor den Ferien erhalten alle Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen einen persönlichen Begrüssungsbrief. Darin finden Sie die neue Klassenzuteilung, die Klassenlehrperson und alle wichtigen Infos für den ersten Schultag.

Der erste Schultag

Wir starten gemeinsam im Singsaal: Die Schulleitung begrüsst die Jugendlichen und stellt



Adventssingen der Primarschule Grof im fabriggli

die Lehrpersonen sowie den Hauswart vor. Danach übernimmt die Klassenlehrperson die neue Klasse bis zur Morgenpause. In dieser Zeit lernen die Jugendlichen das Schulhaus kennen, bekommen ihren Stundenplan erklärt und erfahren, wie die Gruppen eingeteilt sind. Nach der Pause beginnt direkt der Unterricht.

Neue Klasse, neue Chancen

Die Klassenzusammensetzung ist neu. Das bedeutet, die Jugendlichen treffen auf neue Gesichter, müssen sich in der Gruppe einfinden und sind eingeladen, neue Freundschaften zu knüpfen. In den ersten Wochen arbeiten die Lehrpersonen mit den Klassen an gemeinsamen Regeln und fördern das Zusammenwachsen.

Auch Folgendes ist neu in der Oberstufe: Der Unterricht findet in mindestens 14 Fächern bei durchschnittlich acht verschiedenen Lehrpersonen statt. Es gibt verschiedene Unterrichtsräume mit unterschiedlicher Ausstattung. Es stehen umfangreiche Lehrmittel für abwechslungsreichen und individuellen Unterricht zur Verfügung.

Digitale Unterstützung

Jede Schülerin und jeder Schüler erhält ein eigenes Convertible. Damit das Gerät im Unterricht einen echten Mehrwert bietet, führen wir Betriebssystem und Lernprogramme sorgfältig ein.

Praktisches Spindfach

Damit die Jugendlichen nicht alles im Rucksack tragen müssen, bekommt jede und jeder ein eigenes Spindfach für Schulmaterial.

Unser Ziel

Wir begleiten die Jugendlichen in vielen Bereichen, damit der Start in die Oberstufe gelingt. Nach wenigen Wochen sind die Abläufe eingespielt und wir können uns voll auf das Lernen konzentrieren.

Werner Koller,

Schulleiter Oberstufenzentrum Grof

Oberstufenzentrum Flös:

Schulsport und Schulsportprüfung

Der Sportunterricht ist ein zentraler Bestandteil der Lektionentafel an der Volksschule. Vom Kindergarten bis zur 3. Oberstufe ist das Fach mit drei Lektionen pro Woche dotiert und macht damit rund zehn Prozent der wöchentlichen Unterrichtszeit unserer Schülerinnen und Schüler aus.

Der Sportunterricht bietet Vielseitigkeit

Im Sportunterricht verbessern die Kinder und Jugendlichen ihre motorischen Fähigkeiten und ihre körperliche Leistungsfähigkeit. In Spielsituationen übernehmen sie Verantwortung, üben sich in Rücksichtnahme und erfahren Emotionen wie Freude, Stolz, aber auch Frust. Durch gezieltes Training und die körperliche Entwicklung, insbesondere während der Pubertät, stärken sie ihr Selbstvertrauen bei sportlichen Erfolgserlebnissen.

Die Inhalte des Sportunterrichts gliedern sich in folgende Bereiche:

1. Laufen, Springen, Werfen
2. Bewegen an Geräten
3. Darstellen und Tanzen
4. Spielen
5. Gleiten, Rollen, Fahren
6. Bewegen im Wasser

Diese grosse Vielfalt ermöglicht es jedem Schulkind, neue Fertigkeiten zu entdecken und weiterzuentwickeln.

Schulsportprüfung in der 1. und 2. Oberstufe

Die Schulsportprüfung umfasst alle sechs Bereiche. Nach einer gründlichen Vorbereitungsphase werden spezifische Tests durchgeführt. Die Jugendlichen können dabei auch mitbestimmen, in welchen Sportarten oder an welchen Geräten sie ihre Prüfungen absolvieren möchten.

Ein besonderes Highlight bildet der Triathlon zu Beginn der 2. Oberstufe. Dabei legen die Jugendlichen folgende Distanzen zurück:

- Laufen: 3,5 km
- Radfahren: 16 km
- Schwimmen: 200 m



Schülerinnen der 1. Oberstufe vor den Spindschränken

Die Jugendlichen der aktuellen 2. Oberstufe beeindruckten dabei mit sehr grossem Einsatz und zahlreichen überragenden Leistungen.

Wintersportlager in den Bergen

In der 1. Oberstufe fahren die Klassen ins Wintersportlager. Vom Anfänger bis zum Könnerniveau sind alle auf der Skipiste unterwegs. Neben den Abfahrten wird die Gelegenheit genutzt, auf spielerische Art und Weise technische Fertigkeiten zu üben, zu verbessern und zu erweitern. Für viele Jugendliche bildet das Wintersportlager ein unvergessliches Erlebnis in den Schweizer Bergen.

Neben den sportlichen Aktivitäten bietet das Lagerleben zahlreiche Möglichkeiten zur sozialen Entwicklung: Ohne störende Mobiltelefone rücken neue Kontakte, Gesellschaftsspiele und Diskussionen wieder ins Zentrum und fördern so ein gutes Miteinander.

Fazit

An der Oberstufe Buchs erleben die Schülerinnen und Schüler einen vielfältigen, attraktiven und zeitgemässen Sportunterricht und die kantonalen Vorgaben werden seriös und erfolgreich umgesetzt. Dabei profitieren wir von der sehr guten Infrastruktur am OZ Flös, an der Primarschule Räfis und im Freibad.

*Beat Hidber,
Schulleiter Oberstufenzentrum Flös*



Massenstart



Siegerehrung

Schulkommission

Geschäfte der Schulkommission 2025

An sechs Sitzungen hat die Schulkommission 39 Geschäfte behandelt und diverse Beschlüsse gefasst:

- Beschluss über die Klassenplanung für das Schuljahr 2025/26
- Ablauf und Erwartungen Reporting
- Umsetzung zusätzliche Klassenlehrerlektion
- Aufnahme der Arbeitsstunden ins Angebot der Schule
- Themen IT-Organisation
- Überprüfung Wechsel zum Zweijahresturnus auf der Primarstufe
- Delegierte Musikschule Werdenberg
- Planung Evaluation Buchser Modell (ISF-Teil)
- Bildung Kleinklasse Sprache ab Schuljahr 2026/27
- Schulraumplanung
- Legislaturziele
- Schülerinnen und Schüler an Talentschulen
- Genehmigung Förderkonzept

- Genehmigung DaZolino-Konzept
- Genehmigung Lagerkonzept
- Genehmigung Konzept Elternforum
- Konzeptüberlegungen Einführungs-klasse
- Kosteneinsparungen
- Wahl von Dr. med. dent. Chiara La Camiola als neue Schulzahnärztin
- Nachfolgeregelungen PICTS und TICTS
- Kenntnisnahme der Berichte zum Reporting der Schuleinheiten durch die Schulleitungen
- Budget 2026
- Wahl Lehrerververtretung in der Schulkommission
- Termine Schulkommissionssitzungen 2025 und 2026
- Rückmeldungen der Schulbesuche der Schulkommission
- Schulbesuche durch Schulkommissionsmitglieder 2026

*Gaby Knecht,
Schulpräsidentin*



Gruppenfoto Skilager



Dem Ressort Kultur und Freizeit sind die Aufgabengebiete Gastgewerbe, Kultur, Veranstaltungen (Markt, Sport, Tourismus, Unterhaltung) und Vereine zugeordnet. Die Verantwortung liegt bei Alexandra Giobbi.

Weiter liegen in der Verantwortung von Alexandra Giobbi folgende Bereiche aus dem Ressort Gesellschaft und Gesundheit: Jugend, Kinder und Frühe Förderung.



Weihnachtsstimmung am Chlausmarkt

Veranstaltungen

Viele kulturelle Veranstaltungen und Organisationen wurden durch die Stadt Buchs finanziell, ideell und organisatorisch unterstützt.

Ein Höhepunkt der kulturellen Darbietungen im Schloss Werdenberg war im Juni die Schlossmediale unter dem Motto «Ausgepackt». Es war dies die erste Schlossmediale unter der künstlerischen Leitung von Pascal Viglino. Das Programm des fabriggli war wie immer sehr vielfältig. Hervorzuheben ist dabei die Eigenproduktion «Vrenelis Gärtli». Die WIGA Messe wurde von 5. bis 7. und von 10. bis 13. September 2025 erfolgreich durchgeführt.

Gastgewerbe

Nach zweijährigem Pilotversuch wurden die «Mediterranen Nächte» vom Stadtrat bewilligt und sie werden künftig weitergeführt. Das bedeutet längere Öffnungszeiten in den Sommermonaten Juni bis September in Aussenwirtschaften.

Märkte

Auf dem Alvierparkplatz fand von April bis Dezember wieder der wöchentliche Freitagsmarkt statt und auf dem Marktplatz von März bis Oktober der Flohmarkt. Am ersten Dezemberwochenende stimmte das festlich geschmückte Weihnachtsdörfli am Chlausmarkt in die Adventszeit ein. Ebenfalls auf dem Marktplatz fanden der Martinimarkt (8.–11. Mai) und der Georgimarkt (7.–9. November) mit Chilbi statt, die beide von der Stadt Buchs organisiert wurden und viele Besucherinnen und Besucher anlockten.

slowUp

Am 4. Mai 2025 fand der 18. slowUp Werdenberg-Liechtenstein statt. Beinahe 20'000 Personen waren mit dem Velo auf den autofreien Hauptstrassen unterwegs und konnten sich auf den verschiedenen Festplätzen verpflegen und dort verweilen.

Unterstützung der Vereine

Die über 130 Vereine mit Sitz in Buchs tragen viel zum gesellschaftlichen Leben und zur Freizeitgestaltung bei. Die Stadt unterstützt sie mit Beiträgen, Gebührenerlassen und Kostenreduktionen, wobei insbesondere die Jugendförderung und das öffentliche Engagement berücksichtigt werden.

Im Rahmen des Vereinsapéros – des Treffens aller Vereinspräsidenten – stellte sich unter anderem der SC Flös vor und es fand ein reger Austausch statt.

Kulturkommission (KuKo)

Die Kulturkommission traf sich zu einem Workshop, um unter neuer Leitung eine Richtung zu definieren. Auch traf man sich zu mehreren Sitzungen, um unter anderem das neue Format der «Buchser Ehrenrunde» zu planen und durchzuführen. Mit der «Buchser Ehrenrunde» ehrt die Stadt Buchs Menschen und Institutionen, die sich in besonderer Weise für das Gemeinwohl, die Stadt oder ihre Gemeinschaft engagieren. Die Auszeichnung wird alle zwei Jahre verliehen und ersetzt die bisherigen Formate «Buchser Kulturpreis» und «Buchser Sportpreis». Mit Katharina Schertler-Secli wurde am 6. November 2025 die erste Person in diese Runde aufgenommen. An einem festlichen Anlass im Krempel mit anschliessendem Apéro wurde ihr nebst einer Urkunde als symbolischer Preis ein eigens kreierter Stuhl überreicht, gestaltet von Kulturkommissionsmitglied Esther Portmann. Mit diesem Stuhl nahm Katharina Schertler-Secli als erste Person Platz in der «Buchser Ehrenrunde», die in den kommenden Jahren weiter wachsen soll.



«Ehrenrunde»-Preisträgerin Katharina Schertler-Secli (vorne Mitte) mit den ebenfalls Nominierten Michael Eberli (vorne links) und Silvia Montonato (vorne rechts) sowie Stadträtin Alexandra Giobbi (hinten links) und Stadtpräsident Rolf Pfeiffer (hinten rechts)

Die Kulturkommission führte zudem vierteljährlich den Kulturstamm durch, an dem sich jeweils Kulturschaffende und Kulturträger zum fruchtbaren Austausch und zu spannenden Diskussionen im fabriggli trafen. Zudem nahm der Kulturstamm am «langen Tisch» des Buchser Samstags teil.

Generationenspielplatz Kappeli

Auf dem Generationenspielplatz Kappeli fanden im März, Juni und Oktober wieder drei Generationenfeste sowie über das Jahr verteilt eine grosse Zahl von kostenlosen hopp-la-Fit-Stunden statt. Organisiert wurden diese Anlässe vom Team Spielplatz Kappeli – bewegt Generationen.



Impressionen vom Generationenfest

Publikationen

Im Jahr 2025 erschien der 38. Band des Werdenberger Jahrbuchs mit dem Hauptthema Mobilität.

Jugendkommission

Die Jugendkommission (Juko) unter dem Vorsitz von Stadträtin Alexandra Giobbi traf sich zu vier Sitzungen. Im Februar fand die erste Jugendversammlung für alle jungen Menschen zwischen zwölf und 24 Jahren statt, quasi die Bürgerversammlung für Jugendliche. Der Verein YOU SPEAK wurde aufgelöst und der Jugendrat als Partizipationsgefäss für Jugendliche als Institution der Stadt Buchs verankert. YOU SPEAK-Jugendrat Buchs SG war an mehreren Veranstaltungen präsent und besuchte im Oktober unter anderem das Bundeshaus in Bern.

Massnahmen aus dem Aktionsplan «Kinderfreundliche Gemeinde» wurden weiter von allen Beteiligten umgesetzt. Zusammen mit

dem Kompetenzzentrum Jugend (KOJ) fand ein Infovortrag über Soziale Medien, insbesondere TikTok, statt.

Kinderkommission

Um den Bereich Kinder im Ressort Gesellschaft mehr zu verankern, wurde von der Jugendkommission eine Kinderkommission (Kiko) geschaffen und mögliche Mitglieder aus verschiedenen Bereichen wurden angefragt, sich in der Kommission zu beteiligen.

Frühe Förderung

Im Jahr 2025 wurde der Auftritt der Frühen Förderung auf der neuen Webseite der Stadt Buchs erarbeitet. Im November fand ein Netz-



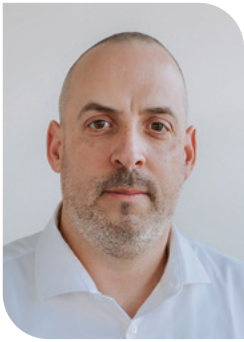
Die Helfenden sowie die Gastgeberinnen und Gastgeber blicken auf eine geglückte erste Durchführung von «Zusammen Weihnachten feiern» zurück. Von links nach rechts: Ingrid Göldi, Hans Schlegel, Rolf Pfeiffer (Stadtpräsident), Alexandra Giobbi (Stadträtin), Chris Stoop.

werktreffen mit vielen verschiedenen Teilnehmenden statt, die sich in diesem Bereich engagieren.

Zusammen Weihnachten feiern

An Heiligabend 2025 lud die Stadt Buchs zu einem besonderen Anlass ins fabriggli ein. Ziel war es, Menschen zusammenbringen, damit niemand den 24. Dezember allein verbringen muss. Die Veranstaltung, organisiert von der Kommission für Standortmarketing und begleitet von Stadtpräsident Rolf Pfeiffer und Stadträtin Alexandra Giobbi, stiess auf grosses Interesse und fand in festlicher Atmosphäre statt.

Alexandra Giobbi,
Stadträtin



Das Ressort Gesellschaft und Gesundheit befasst sich mit den Themen Asyl, Integration, Kindes- und Erwachsenenschutz, Sozialberatung und Sozialhilfe sowie Gesundheit und Alter. Die Verantwortung liegt bei Marco Hobi.

Für die Themen Kindes- und Erwachsenenschutz und Sozialberatung wird auf den Geschäftsbericht der Sozialen Dienste Werdenberg verwiesen. Nachfolgend wird Bezug genommen auf Asyl, Integration, Sozialhilfe und VitaBuchs.

Asyl

Der Kanton St. Gallen hat sechs Prozent der Flüchtlinge gesamtschweizerisch zu übernehmen. Mit innerkantonalem Verteilschlüssel erfolgt die Zuteilung auf die politischen Gemeinden. Für die Aufnahme und Betreuung von vorläufig Aufgenommenen und anerkannten Flüchtlingen ist das Sozialamt zuständig.

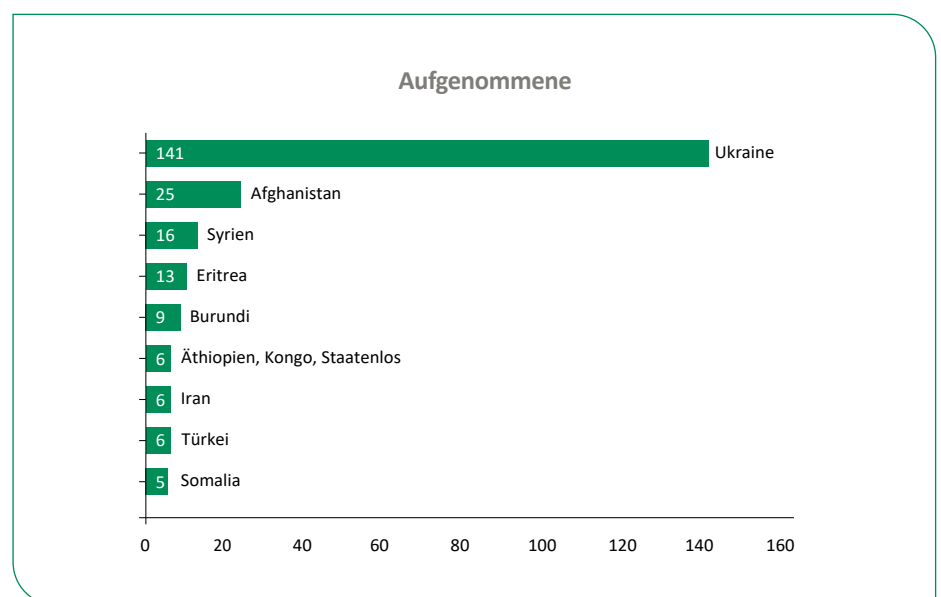
Per 31. Dezember 2025 sind 86 Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich, vorläufig Aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge (exkl. Personen mit Schutzstatus S), der Stadt Buchs zugeteilt. Davon werden 63 Personen, inkl. 16 schulpflichtige Kinder, vom Sozialamt betreut; die Betreuung umfasst die finanzielle Unterstützung, die Unterbringung sowie die Beratung. Die Unterstützungskosten werden der Stadt Buchs für vorläufig Aufgenommene über sieben Jahre und für anerkannte Flüchtlinge über fünf Jahre, seit ihrer Antragstellung um Asyl, in Form von Pauschalen durch den Bund rückvergütet.

Das Sozialamt organisiert ab dem ersten Tag Deutschunterricht sowie Beschäftigungsprogramme als Tagesstruktur. Die Regionale Potenzial- und Abklärungsstelle (REPAS) wird vom Sozialamt beauftragt, für vorläufig Aufge-

nommene und Flüchtlinge einen Integrationsplan auszuarbeiten und anhand dessen Ausbildungs-, Praktikums-, Lehr- und Beschäftigungsplätze sowie Deutschkurse zu organisieren. Die vorläufig Aufgenommenen und Flüchtlinge kommen vorwiegend aus Ländern wie Äthiopien, Afghanistan, Burundi, Eritrea, dem Irak, dem Iran, dem Kongo, Somalia, Syrien und der Türkei.

Schutzstatus S

Am 12. März 2022 erteilte der Bundesrat Kriegsgeflüchteten aus der Ukraine den Schutzstatus S. Der Schutzstatus S gilt nach aktuellem Stand bis zum 4. März 2027. Bis Ende Jahr wurden der Stadt über 141 Personen aus der Ukraine zugeteilt. Das Sozialamt organisiert für die zugeteilten Flüchtlinge die Unterkunft (Unterbringung in Altliegenschaften der Stadt, bei Privaten etc.), ist zuständig für die Auszahlung des Grundbedarfs, übernimmt die Krankenkassenprämie sowie die Arztkosten, regelt die Deutschkurse und Jobvermittlung. Bei jungen Erwachsenen wird mit der REPAS zusammengearbeitet und geklärt, inwiefern eine Berufsausbildung oder eine weiterführende Schule absolviert werden kann. Im Jahr 2025 waren 15 Kinder in der Schule Buchs integriert. Von den 141 Flüchtlingen aus der Ukraine sind Ende Jahr 2025 bis zu 65 Personen finanziell selbsttragend, d. h. dass sie einer Arbeitsstelle auf dem ersten Arbeitsmarkt nachkommen und für ihren Lebensunterhalt inkl. Wohnung und Krankenkassenprämie vollumfänglich selbst aufkommen. Diesbezüglich beträgt die Quote der



Per 31. Dezember 2025 sind 227 Flüchtlinge der Stadt Buchs zugeteilt.

finanziell unabhängigen Flüchtlinge aus der Ukraine in Buchs gegen 46 Prozent. 76 Personen aus der Ukraine erhalten weiterhin finanzielle Unterstützung durch das Sozialamt.

Sozialhilfe

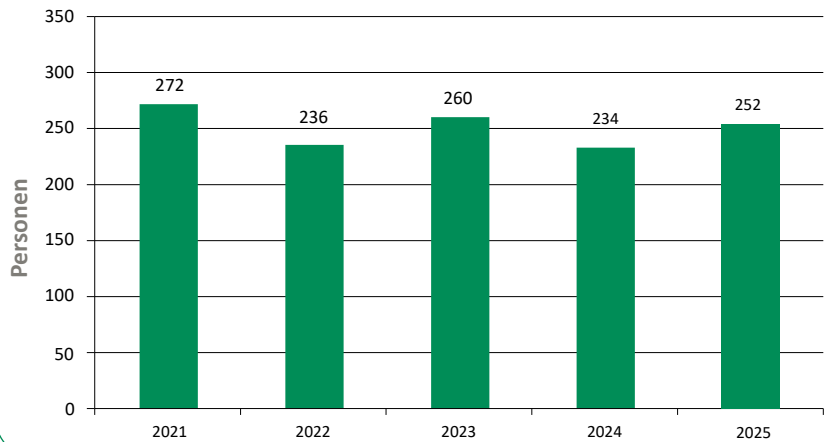
Sozialhilfe wird gewährleistet, wenn die bedürftige Person kein existenzsicherndes Einkommen erzielen kann oder wenn Hilfe von dritter Stelle nicht oder nicht rechtzeitig erhältlich ist. Von den Sozialhilfebeziehenden wird ein Eigenbeitrag zur Linderung ihrer finanziellen Notlage erwartet. Die Hilfesuchenden haben im Rahmen ihrer Möglichkeiten alles Zumutbare zu unternehmen, um die Notlage aus eigenen Kräften abzuwenden oder zu beheben.

Insgesamt 252 Personen – davon 192 Erwachsene und 60 Kinder – wurden im Jahr 2025 durch das Sozialamt finanziell unterstützt (ohne Flüchtlinge im Asylbereich). Die 252 Personen entsprechen 170 Haushalten. Die Sozialhilfequote der Stadt Buchs beträgt 1,82 Prozent. Die Quote der Personen, die Sozialhilfe beziehen, misst sich an der ständigen Wohnbevölkerung.

Der grösste Teil der unterstützten Haushalte begründet die Bedürftigkeit mit der fehlenden Anspruchsberechtigung bei der Arbeitslosenkasse und bei der Bevorschussung von Arbeitslosentaggeldern sowie mit der Erwerbstätigkeit in Teilzeitbeschäftigung oder als Working Poor. Insgesamt 113 Haushalte nennen diese Gründe. Aus gesundheitlichen Gründen bedürfen im Berichtsjahr 44 Haushalte der finanziellen Sozialhilfeunterstützung. Andere Unterstützungsgründe wie Trennung/Scheidung, Folgen von Strafmassnahmen sowie Renten aus IV/AHV mit Anspruchsprüfung um Ergänzungsleistungen betreffen 13 Haushalte.

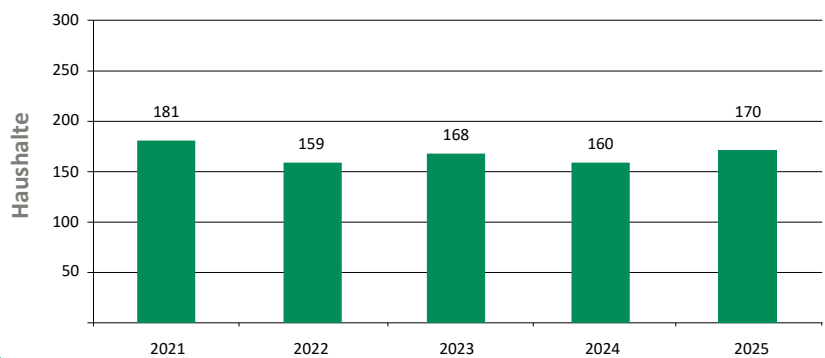
Das Sozialamt ist darauf bedacht, dass der Bezug von Sozialhilfe nur so lange wie notwendig gewährt wird. Um die Sozialhilfebeziehenden beruflich wieder integrieren zu können, arbeitet das Sozialamt mit dem Verein PrimaJob und der Sozialfirma DOCK zusammen. Der Verein PrimaJob vermittelt Sozialhilfebeziehenden in den ersten Arbeitsmarkt. Im Jahr 2025 konnten gegen 10 Personen an PrimaJob vermittelt werden, die durch den Erwerbslohn teilweise bis gänzlich von der Sozialhilfe abgelöst wurden. Die Sozialfirma DOCK dient Langzeitarbeitslosen vor allem als Beschäftigungs-

Unterstützte Personen 2021 bis 2025



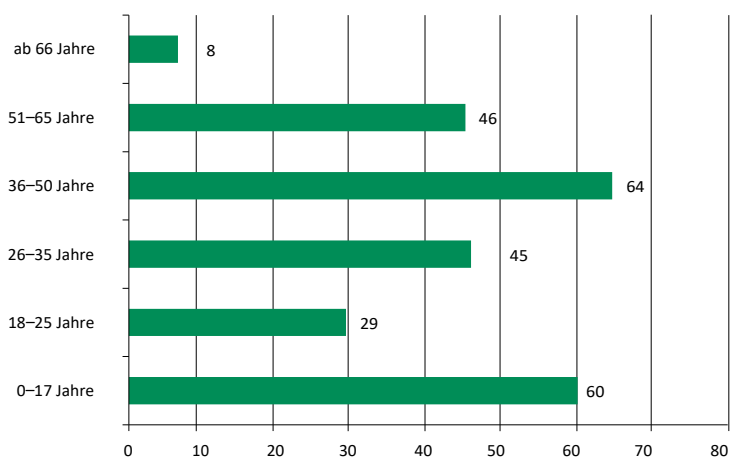
Im Jahr 2025 wurden 252 Personen finanziell unterstützt.

Unterstützte Haushalte 2021 bis 2025



Die 252 unterstützten Personen im Jahr 2025 entsprechen 170 Haushalten.

Altersstruktur Personen



2025 wurden 60 Kinder und Jugendliche vom Sozialamt finanziell unterstützt.

programm und somit als Tagestruktur mit niederschwelliger Arbeit. Im Jahr 2025 kamen 12 Personen einer Tätigkeit im Rahmen des Beschäftigungsprogramms DOCK nach.

Kommission für Interkulturelle Zusammenarbeit

Die Kommission für Interkulturelle Zusammenarbeit (KIZ) tauscht sich über die vielfältigen Integrationsangebote innerhalb der Stadt Buchs aus. Weiter prüft und unterstützt die KIZ sinnvolle Massnahmen im Zusammenhang mit Integration und interkulturellen Anliegen. Die Stiftung Mintegra als professionelle Fachstelle für Migration und Integration wird von der KIZ ideell und finanziell unterstützt.

Die Kommission setzt sich aus fünf Mitgliedern zusammen: dem Stadtrat, dem Geschäftsführer der Stiftung Mintegra, einem Mitglied der Schulkommission, einem Mitarbeiter des Kompetenzzentrums Jugend (KOJ) und einer Mitarbeiterin des Sozialamts. An regelmässigen Sitzungen werden die Dienstleistungen der Stiftung Mintegra für Migrantinnen und Migranten, der Asylbereich in Bezug auf die Aufnahme und Integration von Flüchtlingen des Sozialamts und Beobachtungen der Jugendarbeit und der Schule Buchs thematisiert.

VitaBuchs

Als zuständiger Stadtrat durfte ich im ersten Amtsjahr die Entstehung und den operativen Start der VitaBuchs AG eng begleiten. Mit der Zustimmung der Stimmberechtigten im Juni 2024 und der Betriebsaufnahme per 1. Januar 2025 wurde ein wichtiger Schritt für die Zukunft der Pflege und Betreuung in Buchs vollzogen. Die Zusammenführung des Hauses Wieden und der Spitex Buchs schafft eine gemeinsame Verantwortung für stationäre und ambulante Leistungen aus einer Hand.

Die Fusion zeigt bereits Wirkung. Versorgungsübergänge zwischen Heim und Spitex erfolgen koordinierter, Fachwissen wird gezielt geteilt und administrative Abläufe wurden zusammengeführt. Dadurch steigt die Qualität für betreute Menschen, gleichzeitig werden Effizienzgewinne realisiert. Der Aufbau gemeinsamer Supportprozesse und die Integration des Spitex-Teams in den Pflegebereich prägten das intensive erste Jahr.

Im regelmässigen Austausch mit der Verwaltungsratspräsidentin und der Co-Geschäfts-

führung konnte ich die Entwicklung aktiv begleiten. Die VitaBuchs AG ist gut gestartet. Die begonnenen Integrations- und Optimierungsprozesse werden 2026 konsequent weitergeführt, mit dem klaren Ziel, die Pflegeversorgung in Buchs nachhaltig, professionell und zukunftsfähig zu sichern.

*Marco Hobi,
Stadtrat*



*Impression vom Fest «GrenzenLOS»
im Jahr 2025*



Dem Ressort Sicherheit und Verkehr sind die Themen Öffentliche Sicherheit, Zivilschutz, Feuerwehr, Militär, Parkieren, Polizei und Verkehr (ohne Öffentlicher Verkehr) zugeteilt. Die Verantwortung liegt bei Nicolas Wenger.

Parkieren/Parkraumbewirtschaftung

Im Jahr 2025 standen weniger bauliche Massnahmen als vielmehr die organisatorische Vorbereitung der Parkraumbewirtschaftung im Vordergrund. Es wurden die Grundlagen geschaffen, um die Einführung geordnet und rechtssicher umzusetzen: Zuständigkeiten und Abläufe wurden definiert, die Systemlogik der Zonen und Bewilligungen geschärft, Prozesse für Kontrolle, Bewilligung und Kommunikation abgestimmt sowie die Umsetzungsschritte koordiniert. Damit ist die organisatorische Basis geschaffen, damit die Einführung im Folgejahr effizient, nachvollziehbar und mit hoher Akzeptanz gelingen kann. Nach Abschluss der letzten Detailarbeiten und der finalen Vorbereitung wird die Einführung starten.

Öffentliche Ordnung

Der Bahnhof und dessen Umfeld bleiben als Grenzbahnhof ein Schwerpunkt in der Sicher-

heitslage, insbesondere durch Personenkontrollen, alkoholbedingte Situationen und vereinzelt Auseinandersetzungen. Präventive Elemente wie Präsenz, Videoüberwachung sowie die enge Zusammenarbeit zwischen Polizei, SBB und weiteren Partnern sind dabei zentral. Im Jahr 2025 wurden die organisatorischen Abläufe und Zuständigkeiten weiter geschärft, damit Intervention, Prävention und Nachbearbeitung im Ereignisfall aufeinander abgestimmt sind und wirksam greifen können.

Präventionsarbeit im öffentlichen Raum

Mit steigenden Temperaturen verlagern sich Schwerpunkte sichtbar auf öffentliche Plätze und bekannte Treffpunkte von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Themen wie Littering, Lärm, Konflikte sowie Alkohol- und Canabiskonsum erfordern eine konsequente, aber verhältnismässige Präsenz. Die Stadt- und Schulpatrouille, die aufsuchende Jugend-



Das mobile Hochwasserschutzsystem in Aktion

Einsätze der Feuerwehr

	2024	2025
Brände	17	33
Brandmeldeanlagen	53	34
	(davon 3 durch Brand, 45 durch Täuschung und 5 durch Fehlbedienung)	(davon 3 durch Brand, 5 durch Täuschung und 26 durch Fehlbedienung)
Strassenrettung	4	6
	(davon 2 auf National- strassen und 2 auf anderen Strassen)	(davon 2 auf National- strassen und 4 auf anderen Strassen)
Bahn	0	0
Ölwehr	14	13
Chemiewehr	1	3
Sturm/Hagel	13	6
Wasserwehr	10	15
Unterstützung Sanität/First Responder (beinhaltet neu auch die Statistik div. Hilfeleistungen)	67	54
Diverse Hilfeleistungen (siehe Unterstützung Sanität/First Responder)	–	34
Total	179	198

arbeit sowie die Polizei wirken dabei koordiniert zusammen, mit klaren Eskalationswegen und Fokus auf Prävention.

Feuerwehr

Die Feuerwehr Werdenberg Süd (FWWS) wurde im Jahr 2025 zu insgesamt 198 Einsätzen aufgerufen. Gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere bei den Bränden eine deutliche Zunahme festzustellen. Trotz der höheren Anzahl blieben die Ereignisse glücklicherweise mehrheitlich überschaubar. Zu den Brandeinsätzen zählt auch die Unterstützung externer Feuerwehren bei Ereignissen ausserhalb des eigenen Einsatzgebiets, unter anderem in Salez, Grabs sowie in Schellenberg (FL).

Auffällig ist im Berichtsjahr die Anzahl der Chemiewehreinsätze, welche die FWWS im Auftrag der Gebäudeversicherung St.Gallen (GVSG) als Stützpunkt übernimmt. Insgesamt wurde die FWWS zu drei Chemieeinsätzen aufgerufen. Alle Situationen konnten professionell und souverän bewältigt werden. Ebenfalls erhöht hat sich die Anzahl der Einsätze bei der Wasserwehr.

Ein operativer Höhepunkt war die Wassertransportübung im August 2025: 38 Angehörige der FWWS übten gemeinsam mit rund 50 Kindern der Jugendfeuerwehr Werdenberg eine grössere Wasserförderung zum Weiler Bidenberg. Ziel war eine durchgehende Lös-

wasserversorgung von mindestens 1'000 Litern pro Minute im Zeitraum von einer Stunde. Dieses Ziel konnte erreicht werden und lieferte wichtige Erkenntnisse für entsprechende Einsatzszenarien.

Im September wurde der FWWS von der Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG ein mobiles Hochwasserschutzsystem übergeben. Bestandteil war eine zweitägige Schulung durch den Hersteller. Das System stärkt den präventiven und operativen Hochwasserschutz in der Region. Am Buchser Samstag zeigte die FWWS gemeinsam mit der Zivilschutzorganisation Werdenberg und der Rettung St.Gallen eindrücklich, dass der Bevölkerungsschutz in der Region sehr gut funktioniert und die Partnerorganisationen Hand in Hand zusammenarbeiten.

Zivilschutz

Die Regionale Zivilschutzorganisation Werdenberg (RZSO) führte im Jahr 2025 insgesamt 51 Übungen über 121 Tage durch. Der Schwerpunkt lag mit 44 Übungen auf den Wiederholungskursen. Eine Besonderheit stellte die nächtliche Hochwasserschutzübung am Alpenrhein dar, an welcher im Werdenberg vier Zivilschutzorganisationen beteiligt waren. Zu-



Übung mit der Jugendfeuerwehr Werdenberg



Einblick in die nächtliche Hochwasserschutzübung



Einblick in den Wiederholungskurs der Zivilschutzorganisation Werdenberg

Zivilschutz: Einsätze der ZSO Werdenberg

	2024	2025
Aufgebote für Wiederholungskurse (WK)	31	44
Aufgebote für Einsätze zugunsten der Gemeinschaft (EzG)	6	4
Aufgebote für Nothilfeinsätze	2	3
Total Aufgebote	39	51
Total Dienstage	1'336	1'361

sätzlich leistete die Organisation vier Einsätze zugunsten der Gemeinschaft sowie drei Nothilfeinsätze. Insgesamt erbrachten die vier Fachbereiche des Zivilschutzes 1'361 Dienstage. Der Bestand der RZSO Werdenberg umfasst rund 270 Schutzdienstpflichtige.

Herzlichen Dank an alle Angehörigen der Blaulichtorganisationen und des Zivilschutzes für ihren Einsatz.

Nicolas Wenger,
Stadtrat



Dem Ressort Bau und Infrastruktur sind die Aufgabengebiete Baurecht und Baubewilligungen, Feuerschutz und Kaminfegerwesen, Freizeitanlagen, Friedhof, Genereller Entwässerungsplan (GEP), Gewässer, stadteigene Liegenschaften, Ortsbildschutz und Denkmalpflege, Strassen und Werkleitungen zugeteilt. Die Verantwortung liegt bei Andreas Schwarz.

Revision der Buchser Ortsplanung

Ende 2024 konnten die revidierten Ortsplanungsinstrumente der öffentlichen Mitwirkung unterstellt werden. Diese dauerte von 6. November 2024 bis 31. Januar 2025. Gleichzeitig wurden die Instrumente zur kantonalen Vorprüfung eingereicht. Die zahlreichen Mitwirkungseingaben konnten ausgewertet und bis Mitte Jahr bearbeitet, aber dennoch nicht definitiv verabschiedet werden. Denn eine abschliessende Beurteilung ist erst nach Vorliegen der kantonalen Vorprüfung möglich. Diese wurde erst im Dezember 2025 zugestellt.

Die kantonale Vorprüfung wurde umgehend ausgewertet. Es ist erfreulich, dass die Vorprüfung keine grundsätzlichen Vorbehalte zu Tage brachte. Es werden jedoch Ergänzungen bei verschiedenen Nachweisen verlangt. Eine besondere Herausforderung stellt dabei der Umfang der Schwerpunktzonen dar, sowohl unter Berücksichtigung der im Rahmen der Mitwirkung eingegangenen Stellungnahmen als auch im Hinblick auf eine geplante Änderung der eidgenössischen Umweltschutzgesetzgebung, welche zusätzliche Anforderungen an Innenentwicklungsgebiete vorsieht. Die zuständige Fachgruppe hat die entsprechenden Arbeiten aufgenommen.

Ziel ist es, die aufgrund der Mitwirkung und der Vorprüfung notwendigen Anpassungen der Planungsinstrumente im Frühjahr auszuarbeiten. Diese sollen im ersten Halbjahr 2026 einer zweiten Mitwirkung unterstellt werden und gleichzeitig soll der Bericht über die Ergeb-

nisse der Mitwirkung und der Vorprüfung veröffentlicht werden.

Fachgruppe Ortsbildschutz und Denkmalpflege (FGOD)

Die Fachgruppe Ortsbildschutz und Denkmalpflege unter dem Vorsitz von Stadtrat Fred Rohrer hat zur Aufgabe, gewisse Bauprojekte zu Handen der Baukommission zu beurteilen und ihre Entwicklung und Umsetzung wo nötig zu begleiten. Es handelt sich um Bauprojekte, die im Ortsbildschutzgebiet liegen oder Schutzobjekte betreffen oder an solche angrenzen und mithin vom sogenannten Umgebungsschutz betroffen sind. Durch einen meist frühzeitigen Austausch mit den Projektverantwortlichen konnten in Zusammenarbeit mit der FGOD mehrere kleinere und grössere Bauprojekte auf eine Art und Weise umgesetzt werden, die mit den Anliegen des Kulturerbes vereinbar sind.

Liegenschaften
Schulanlagen: Organisation Reinigung, Wartung und Unterhalt

Im vergangenen Jahr wurde die Organisation des Hauswarte- und Reinigungsteams überprüft. Anlass dazu gaben der Stellenwechsel des Leiters Hausdienst per Ende Dezember 2025, die Pensionierung des Hauswartepaars auf der Schulanlage Hanfland Mitte April 2026 sowie die Übernahme zusätzlicher Bewirtschaftungsaufgaben durch den Werkhof bei den Aussenanlagen. Ziel dieser Anpassungen ist es, die Qualität der Leistungen langfristig und effizient sicherzustellen, eine faire

Baubewilligung und Stadtplanung
Zahlen zur Baugesuchsbearbeitung

	2024	2025
<i>Baubewilligungen</i>		
Wohnungen	92	19
Ein- und Doppel Einfamilienhäuser	3	5
Mehrfamilienhäuser	3	1
Gewerbe- und Geschäftsgebäude	2	0
Öffentliche Gebäude/Schulen	0	0
Vereinsgebäude	0	0
An- und Nebenbauten	10	16
Umbauten und Erweiterungen	21	29
Renovationen und Sanierungen	3	4
Umnutzungen	9	12
Mieterausbauten	6	3
Anlagen (Parkplätze, Swimmingpools usw.)	10	19
Versorgungs- und Entsorgungsanlagen	0	0
Wärmetechnische Anlagen	10	6
Reklameanlagen	22	12

Verschiedene Bauten und Anlagen	0	5
Mobilfunk-/Richtstrahlantennen	1	2
Verlängerung der Öffnungszeiten im Gastwirtschaftswesen	0	0
Wärmepumpen	19	10
Photovoltaikanlagen	55	38
<i>Verschiedenes</i>		
Abbruchbewilligungen	2	1
Projektänderungen/-nachträge	9	12
Verlängerungen	1	0
Abgelehnte Baugesuche	0	6
Rückzug Baugesuch	1	1
<i>Einsprachen</i>		
Eingegangene Einsprachen	11	32

Arbeitsverteilung zu gewährleisten sowie den Teamgeist zu erhalten und zu fördern. Die Aufgabenbereiche wurden dabei teilweise neu auf Hauswarte verteilt. Grünflächenarbeiten werden künftig mehrheitlich durch das Werkhofteam übernommen; langfristig ist eine Zusammenführung sämtlicher Grünflächen vorgesehen. Die Schnittstellen zwischen Aussen- und Innenbereich werden in einem nächsten Schritt gemeinsam mit den Hauswarten und dem Werkhof geklärt. Parallel dazu wurde auch die Zuteilung des Reinigungspersonals überprüft und teilweise neu geregelt. Das Reinigungspersonal wird seine neuen Einsatzorte per 1. März 2026 antreten.

Migros

Im ehemaligen Migros MParc an der Churerstrasse 5 in Buchs stehen seit dem 1. Mai 2025 im Untergeschoss Mietflächen mit einer Gesamtfläche von 3'088m² zur Verfügung. Die Räumlichkeiten bieten ideale Voraussetzungen für eine moderne, zentral gelegene und gemeinschaftlich genutzte Infrastruktur. Dank ihrer Lage und Grösse eignen sie sich besonders gut für eine Nachfolgelösung sowie die Zusammenführung der Bibliothek Buchs und der Ludothek Werdenberg (BiLuWe). Die bisherigen Bibliotheksräume im Alten Pfarrhaus werden nach der Sanierung durch die Ortsgemeinde voraussichtlich ab Sommer 2026 wieder von dieser selbst genutzt.

Da die gesamte Fläche nur als Einheit gemietet werden kann, wurde ein umfassendes Nutzungskonzept entwickelt. Dieses vereint neben der BiLuWe auch das Sammlungsdepot des Vereins Schloss Werdenberg sowie den Jugendtreff Ohio. Dadurch lassen sich bestehende Raumprobleme lösen und Synergien zwischen den Institutionen optimal nutzen.

Die Bibliothek, die Ludothek und der Kanton St. Gallen (für das Sammlungsdepot) haben am 6. Mai 2025 eigenständige Mietverträge mit der Migros Ostschweiz abgeschlossen. Die Stadt Buchs mietet zusätzlich 1'256 m² für eigene Zwecke. Davon werden 438 m² für den Jugendtreff Ohio genutzt. Weiter reserviert die Stadt 173 m² als strategische Reservefläche, um flexibel auf zukünftige Bedürfnisse reagieren zu können. Zusätzlich stehen 645 m² Aussenfläche zur Verfügung, deren konkrete Nutzung derzeit noch festgelegt wird.

Mit dieser Standortlösung entsteht ein attraktiver und gut erreichbarer Treffpunkt im Zent-

rum von Buchs, insbesondere für Familien und Jugendliche. Der dafür notwendige Kredit wurde an der Bürgerversammlung vom 1. Dezember 2025 genehmigt. Die Umsetzung erfolgt ab 2026.

Tiefbau

Strassenunterhalt und Kanalisationsbauten

Folgende Projekte wurden im Jahr 2025 ausgeführt.

Strassenunterhalts- und Strassenneubauten:

- Sanierung Frohlweg (Deckbelag und Baumpflanzungen)
- Sanierung Heldastrasse inkl. Gehweg mit Betonverbundsteinen (Abschnitt Neubau Tower)
- Sanierung Birkenstrasse
- Sanierung Saxweg mit Werkleitungsbau VfA
- Neubau Gehweg Nord Theaterplatz

Erneuerung und Unterhalt Kanalisationsnetz, Fremdwassersanierungen

- Neubau Regenwasserpumpwerk Wetti
- Kanal-TV-Aufnahmen Carl Hilty Gebiet
- Schachtsanierungen Bahnhofstrasse
- Neubau Mischwasserleitung Birkenstrasse

Sanierung Heldastrasse inkl. Gehweg mit Betonverbundsteinen

Im Zuge der Überbauung «Tower» mit den Grundwasserabsenkungen und der Baugrubensicherung mittels Spundwänden wurde die Umgebung überdurchschnittlich beansprucht. Setzungen im Gehweg und in der Fahrbahn der Heldastrasse erforderten eine Sanierung des Strassenabschnitts zwischen dem Kreisel Mühleäuli und dem Burger King. Im Zuge der anstehenden Umgebungsarbeiten bei der Überbauung «Tower» wurde für den Gehwegbereich Betonverbundsteine verwendet. Somit ist der Übergang vom Gehweg in die Umgebung des Towers fließend und trägt zur Aufwertung des Neubaus bei. Die Instandstellung der Heldastrasse erfolgte herkömmlich durch den Ersatz der Tragschicht und des Deckbelags.

Revitalisierung Giessen

Mit dem Projekt «Giessen» hat die Stadt Buchs die im Richtplan festgelegten Revitalisierungen fortgesetzt. Diese haben zum Ziel, für Mensch, Tier und Natur einen neuen, wertvollen Lebensraum zu schaffen und gleichzeitig die Hochwassersicherheit im Giessen zu verbessern.



Blick nach Norden auf die sanierte Heldastrasse mit Gehweg (Betonverbundsteine)

Die Arbeiten begannen im Januar 2025 mit der Rodung der bestehenden Bäume und Sträucher. In der Zeit von Februar bis Juni wurde der bestehende Damm abgetragen und die Werkleitungen wurden in die neue Linienführung des Wegs entlang dem Giessen verlegt. Gleichzeitig starteten die Ausführungsarbeiten am neuen Weg. Für die Materialisierung des Wegs wurde ein heller Pflasterstein gewählt, um eine Verminderung der Hitzeaufnahme und ein Versickern des Regenwassers über die Fugen zu erreichen.

Im Juni endete die Schonzeit für die Arbeiten im Gewässer und dies war der Start der eigentlichen Revitalisierungsarbeit am und im Gewässer. Nun konnten auch die Brückenwiderlager für die neue Brücke auf Höhe der Kornstrasse in Angriff genommen werden. Für die Revitalisierung fand ein direkter Austausch mit der kantonalen Fischereiaufsicht und dem Fischereiverein Werdenberg statt. Somit konnten verschiedene Strukturen im Gewässer optimiert und umgesetzt werden.

Den Abschluss der Bauarbeiten bildete das Versetzen der Stahlbaubrücke als gesamte Einheit.

Sämtliche Arbeiten konnten termingerecht ausgeführt werden und im Oktober wurden der neue Weg entlang dem Giessen und die neue Brücke Kornstrasse geöffnet. Die Neupflanzung erfolgte im Oktober und November.

Ersatzbau Brücke Stiegengässli

Die Fussgängerbrücke Stiegengässli befand sich in einem schlechten Zustand und musste durch einen Neubau ersetzt werden. Im September vergangenen Jahres starteten die Arbeiten. In einem ersten Schritt wurde die bestehende Brückenplatte abgebrochen und das bestehende Widerlager wurde erweitert und reprofiliert. In diesem Zusammenhang wurden ebenfalls Kabelschutzrohre für die neue Stromleitung verlegt bzw. teilweise im Beton eingelegt. Das Versetzen der Stahlbaubrücke als gesamte Einheit und die Anpassungen im Gelände bildeten den Abschluss. Im November wurde die Brücke geöffnet. Sämtliche Arbeiten konnten termingerecht ausgeführt werden.

Mountainbikeweg Buchserberg

Bereits im Jahr 2024 wurde auf Grund einer Initiative der Ortsgemeinde (Projekt «Flow-trail») mit Abklärungen zu einem Mountainbikeweg begonnen, der das Berghaus Malbun



Blick auf die neue Fussgängerbrücke Stiegengässli



Entlang dem Giessen entstand ein neuer Weg.

talwärts mit der Stadt verbinden soll. Die Schaffung eines offiziellen, signalisierten Mountainbikewegs ist ein lang ersehntes Angebot für Mountainbikende, erhöht die Nutzungssicherheit für Wandernde und beruhigt Lebensräume für Wildtiere durch die Kanalisierung. Dank ersten, positiven Konsultationen mit dem Kanton, dem Forst, den Jägern und weiteren Interessensträgern konnten die Planungen im vergangenen Jahr intensiviert und detailliert werden. Nach vertieften Variantenstudien und dem Entscheid, dass vorerst nur jener Weg umgesetzt werden soll, der sich vollständig auf Buchser Gemeindegebiet befindet, wurden im August die Anstösserinnen und Anstösser, Pächterinnen und Pächter sowie Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer über den Stand der Planung informiert. In der Folge wurden (und werden auch im neuen Jahr) die einzelnen Wegabschnitte detailliert mit den Anstösserinnen und Anstössern besprochen und die baulichen Massnahmen situationsspezifisch festgelegt. Nach der Budgetsprechung durch die Bevölkerung an der Bürgerversammlung kann nun die Umsetzung dieses lang ersehnten Bikewegs im neuen Jahr angepackt und damit ein neues, attraktives Freizeitangebot in Buchs geschaffen werden.

Fremdwassersanierung, Pilotprojekt «Carl Hilty»

Die Stadt Buchs verfügt über ein Kanalisationsnetz von insgesamt rund 86 km Länge. Der laufende, professionelle Unterhalt dieser Grundinfrastruktur ist von zentraler Bedeutung, da sich Schäden, Unterbrüche und Fremdwassereintritte* nicht nur negativ auf die Nutzenden auswirken, sondern auch auf den Grundwasserschutz und die Finanzen.

In der Absicht, den Unterhalt des Kanalisationsnetzes zu systematisieren, die Effizienz und Effektivität der Zustandsbeurteilung zu erhöhen und zu vereinheitlichen, um schliesslich die Unterhaltsaufwände im Verhältnis zur Netzgrösse zu optimieren, soll künftig das gesamte Kanalisationsnetz mittels systematischen TV-Aufnahmen erfasst werden. Hierfür wird das Gemeindegebiet in Teilgebiete aufgeteilt und innerhalb der nächsten zehn Jahre schrittweise aufgenommen, danach beginnen die Aufnahmen wieder von vorne.

**Fremdwasser: Unter dem Begriff Fremdwasser wird stetig anfallendes «sauberes» Abwasser verstanden, das via Schmutz- und Mischwasserkanalisation zur ARA gelangt. Es kann aus dem Liegenschafts- oder Ortskanalisationsbereich stammen.*

Hochbau

Neubau Infrastrukturgebäude Marktplatz

An der Bürgerversammlung vom 1. Dezember 2025 wurde dem Kredit für den Neubau eines Infrastrukturgebäudes (Trafostation und Lager Werkhof) inkl. WC-Anlage auf dem Marktplatz in Höhe von CHF 2'400'000 inkl. MwSt. zugestimmt.

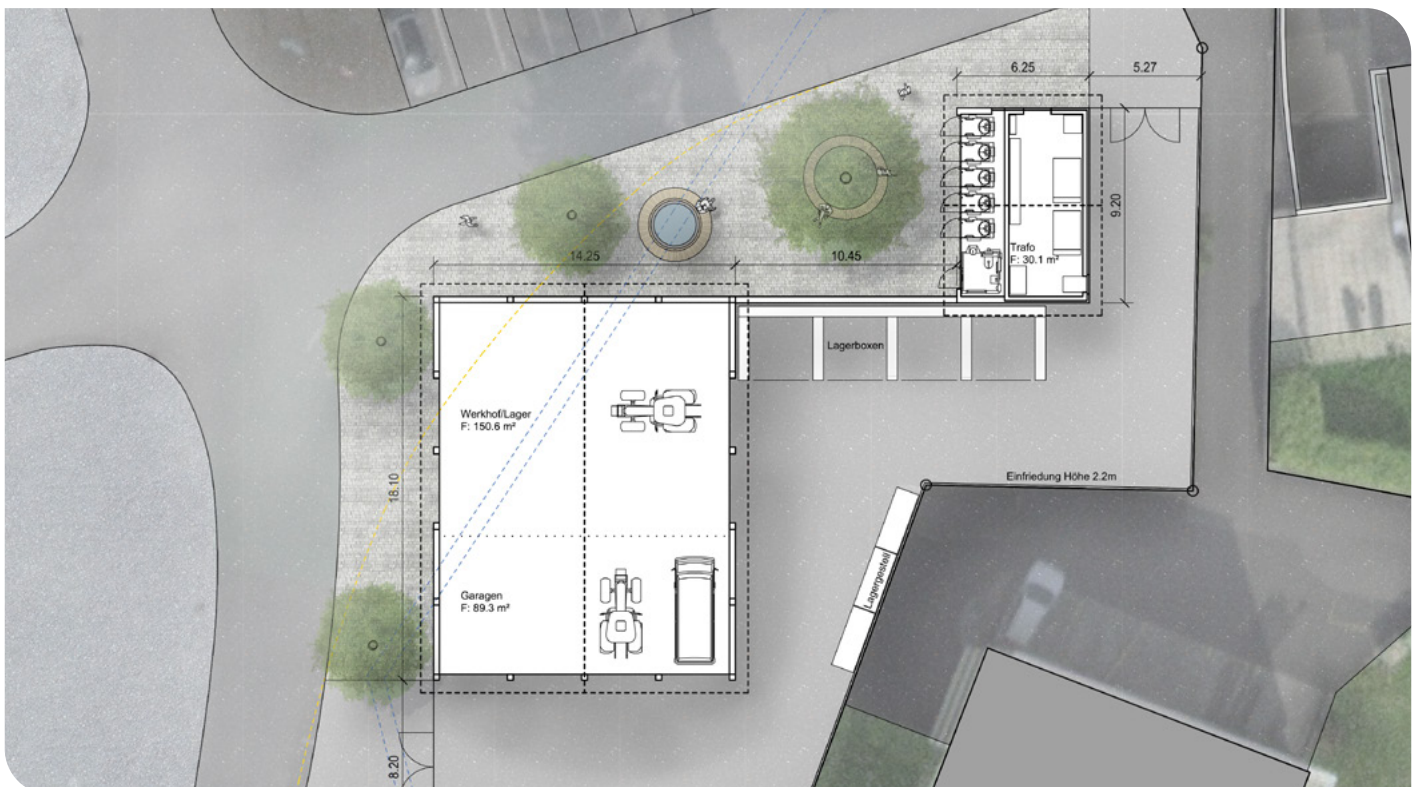
In der Folge wurden die notwendigen Planungsphasen aufgenommen. Derzeit werden

die Projektierungsarbeiten vertieft ausgearbeitet. Im Februar 2026 wurde das Baugesuch sowie der erforderliche Teilstrassenplan öffentlich aufgelegt. Der Baustart ist nach den Sommerferien 2026 vorgesehen. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme des Neubaus sind für Juni 2027 geplant.

Andreas Schwarz,
Stadtrat



Visualisierung Neubau Bestvariante



Situation Neubau Bestvariante



Das Ressort Klima, Umwelt und Natur befasst sich mit den Themen Abfall, Deponien, Energie, Fischerei, Forstwirtschaft, Jagd, Klimaschutz und Klimaanpassung, Landwirtschaft, Natur- und Umweltschutz sowie Tierhaltung. Die Verantwortung liegt bei Fred Rohrer.

Das Ressort Klima, Umwelt und Natur (KUN) wurde per 1. Januar 2025 neu geschaffen. Mit der Bündelung der ihm zugehörigen Themen verfolgt die Stadt Buchs das Ziel, ökologische Fragestellungen ganzheitlich und strategisch anzugehen und ihnen das notwendige Gewicht zu verleihen. Das erste Jahr war stark vom Aufbau, von der Vernetzung und von der Vorbereitung langfristiger Strategien geprägt. Die geschaffenen Strukturen und angestossenen Projekte bilden eine wichtige Grundlage für die Weiterentwicklung in den kommenden Jahren, mit dem Ziel, Buchs ökologisch nachhaltig und zukunftsfähig zu gestalten.

Strukturen schaffen, Zusammenarbeit ermöglichen

Im vergangenen Jahr stand zunächst der Aufbau der organisatorischen Grundlagen im Vordergrund. Das Ressort KUN ist verwaltungsseitig dem Bereich Bau und Infrastruktur zugeordnet. Mit der Fachstelle Klima, Energie und Mobilität steht dort für gewisse Themen eine fachliche Anlaufstelle mit einem Pensum von 50 Prozent zur Verfügung. Parallel dazu wurden bestehende Gremien – namentlich die Klimakommission (vormals Umwelt- und Energiekommission) und die Natur- und Umweltkommission (vormals Naturschutzkommission) sowie die Fachgruppe Abfall – organisatorisch eingebunden. Weiter wurden Netzwerke auf- und ausgebaut und der Austausch mit kantonalen Stellen, regionalen Partnern sowie Fachinstitutionen wurde gepflegt. Diese Grundlagenarbeit bildet die Voraussetzung für die inhaltliche Weiterentwicklung der einzelnen Themenbereiche.

Abfall und Deponien (Fachgruppe Abfall)

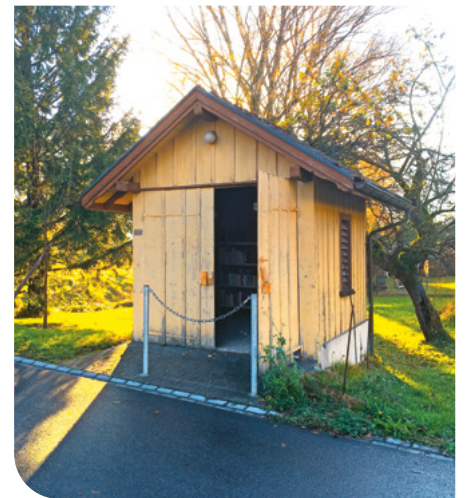
Im Bereich Abfall befasste sich die Fachgruppe Abfall mit punktuellen Optimierungen im bestehenden Abfallsystem sowie mit Anliegen aus der Bevölkerung. Gleichzeitig wurde die Diskussion über eine umfassende Abfallstrategie aufgenommen, die sich an der international anerkannten Abfallhierarchie orientiert und langfristig auf Vermeidung, Wiederverwendung und eine ressourcenschonende Entsorgung abzielt.

Energie (Klimakommission)

Der Energiebereich war von mehreren wichtigen Aktivitäten geprägt. Die Stadt Buchs wurde im Rahmen des alle vier Jahre stattfindenden Re-Audits erneut als Energiestadt Gold zertifiziert. Der Zielerreichungsgrad lag bei 81,4 Prozent. Damit konnte das hohe Engage-



Am 3. Buchser Suffizienzsymposium referierten Ulrike Herrmann und Marcel Hänggi.



Die «Bibliothek im Sprützhüsli» ist ein Suffizienzprojekt der Klimakommission.

ment der Stadt im Energiebereich bestätigt werden. Buchs war auch Gastgeberin des Erfahrungsaustauschtreffens der St. Galler Energiestädte und leistete so einen Beitrag zur regionalen Vernetzung. Darüber hinaus beteiligte sich die Stadt an einem Entwicklungsprojekt des Instituts IDEE der Ostschweizer Fachhochschule (OST) zur Nutzung von Photovoltaikanlagen auf Autobahninfrastrukturen.

Fischerei, Forstwirtschaft, Jagd und Landwirtschaft

In den Bereichen Fischerei, Forstwirtschaft und Jagd lag der Fokus auf Koordination und Planung. Es fand ein Austausch mit der Fischereiaufsicht, dem Kantonsforstamt und der Wildhut statt. Die Projektperiode 2025–2028 des Sonderwaldreservats Ceres gemeinsam mit den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern und den zuständigen kantonalen Stellen wurde eingeläutet. Im Zusammenhang mit der geplanten Mountainbikeroute am Buchserberg wurde eine Wildruhezone ausgearbeitet, die voraussichtlich ab Winter 2026/27

Rechtskraft erlangen soll. Schliesslich nahm das Ressort KUN Stellung zur kantonalen Vernehmlassung zur Richtplananpassung in Bezug auf Fruchtfolgeflächen und brachte damit die Interessen der Stadt Buchs in den kantonalen Planungsprozess ein.

Klimaschutz (Klimakommission)

Ein Schwerpunkt im Bereich Klimaschutz war weiterhin die Suffizienz. Die Stadt beteiligte sich erneut an den kantonalen Green Days und führte in diesem Rahmen das 3. Buchser Suffizienzsymposium durch. Die Referate von Ulrike Herrmann und Marcel Hänggi stiessen auf grosses Interesse und förderten die öffentliche Auseinandersetzung mit nachhaltigem Wirtschaften und Suffizienz. Mit der Einrichtung eines öffentlichen «Madame Frigo»-Kühlschranks und der «Bibliothek im Sprützhüsli» konnten zudem zwei Suffizienzprojekte umgesetzt werden. Weiter gastierte OK Klima, ein Projekt der Klima-Allianz, auf Einladung in Buchs und thematisierte den Stand der Klimapolitik in Buchs sowie Fragen der Beteiligung der Bevölkerung.

Klimaanpassung

Die bereits laufenden experimentellen Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel wurden weitergeführt: Entsiegelungen im Siedlungsgebiet sowie Baumpflanzungen mit einem besonderen Fokus auf essbare Arten. Die Wichtigkeit essbarer Bäume und Pflanzen wurde auch mehrfach in anderen Gremien eingebracht. Zudem fanden Entsiegelungsspaziergänge mit Vertreterinnen und Vertretern anderer Gemeinden statt – die Buchser Schwammstadtansätze haben unterdessen einen gewissen Bekanntheitsgrad erlangt. Dank den Erfahrungen aus den bisherigen Tätigkeiten konnte eine weitere Zusammenarbeit



Der Besuch von OK Klima in Buchs führte zu angeregten klimapolitischen Diskussionen.



Entsiegelungsprojekte wie hier an der Kerbelstrasse dienen der Kühlung und der Versickerung.



Am Giessenweg West wurden drei Nussbäume gepflanzt.

mit dem Institut IDEE der OST aufgenommen werden, bei der es um die Entwicklung eines Schwammstadtfonds geht. Schliesslich begannen die Vorarbeiten für eine umfassende Strategie zur Klimaanpassung.

Natur- und Umweltschutz (Natur- und Umweltkommission)

Die Natur- und Umweltkommission befasste sich mit verschiedenen Projekten im Bereich Natur- und Umweltschutz. Dazu gehörte die Mitarbeit beim Aufgleisen des Aufwertungsprojekts in der Wiesenfurt, einem Amphibienlaichgebiet und Flachmoor von nationaler Bedeutung auf dem Gebiet der Gemeinden Buchs und Sennwald. Das Projekt wird nun von der Ortsgemeinde als Grundeigentümerin weitergeführt. Zudem wurde mit der Erarbeitung einer Strategie zum Umgang mit invasiven Neophyten begonnen, deren Abschluss für das Jahr 2026 vorgesehen ist. In Zusammenarbeit mit Pro Riet fand ausserdem ein öffentlicher Vortrag des Tierfilmers Roman Willi statt, der das Bewusstsein für Natur- und Artenschutz stärkte.

Tierhaltung

Im Bereich Tierhaltung standen organisatorische Anpassungen im Vordergrund. Es wurden zwei neue Tierschutzbeauftragte als Nachfolge für

den bisherigen Amtsinhaber gewählt. Zudem verabschiedete der Stadtrat eine Vereinbarung, welche erstmalig die Aufgaben und Entschädigungen der Tierschutzbeauftragten regelt und damit klare Rahmenbedingungen schafft.

Fachgruppen Energie und Umwelt der Region Sarganserland-Werdenberg

Auch die regionale Zusammenarbeit wurde im Berichtsjahr weiter gepflegt. In der regionalen Fachgruppe Energie wurden drei vom Bundesamt für Energie geförderte Projekte weiterbearbeitet, die sich mit grossen Energiespeichern, mit Photovoltaik und Eigenverbrauchs-optimierung in Mehrfamilienhäusern sowie mit partizipativer Windenergieplanung befassen. Die regionale Fachgruppe Umwelt diente dem regelmässigen Austausch und der Vernetzung zwischen den beteiligten Gemeinden.

*Fred Rohrer,
Stadtrat*



Inmitten des Sonderwaldreservats Ceres liegt das Amphibienlaichgebiet und Flachmoor Wiesenfurt.

Gemäss Art. 123b des Gemeindegesetzes (sGS 151.2) wird die Besoldung der von der Bürgerschaft gewählten Behördenmitglieder nach Ablauf des Rechnungsjahres im Geschäftsbericht veröffentlicht.

Behörde	Name	Funktion	Pensum in Prozent	Bruttoentschädigung für Behördentätigkeit	Spesenvergütung für Behördentätigkeit	zusätzliche Entschädigung	total jährliche Entschädigung
a)		a)	b)	c)	d)	e)	
Rat	Knecht Gabriela	Präsidentin	40	66'000	6'000		72'000
Rat	Knecht Gabriela	Mitglied		26'829		500	27'329
Rat	Hobi Marco	Mitglied		28'920	1'500	1'400	31'820
Rat	Giobbi Alexandra	Mitglied		33'569	1'500		35'069
Rat	Pfeiffer Rolf	Präsident	100	223'997	7'200		231'197
Rat	Rohrer Alfred	Mitglied		59'590	1'500	240	61'330
Rat	Wenger Nicolas	Mitglied		49'924	1'500		51'424
Rat	Schwarz Andreas	Mitglied		53'179	1'500	2'750	57'429
GPK	Gangl Vinzenz	Mitglied		4'012			4'012
GPK	Kradolfer Urs	Präsident		5'025			5'025
GPK	Hilty René	Mitglied		4'050			4'050
GPK	Kesseli Tino	Mitglied		3'555			3'555
GPK	Rohrer Adrian	Mitglied		3'975			3'975
Rat				553'495	20'700	4'890	579'085
GPK				20'617			20'617
Entschädigungen, welche an die Stadt Buchs fliessen für Mandate des Stadtpräsidenten						51'390	

a) Betroffen von der Veröffentlichung der Besoldung sind die von der Bürgerschaft gewählten Behördenmitglieder.

b) Nur bei Anstellung im Monatslohn zu erwähnen.

c) Massgebend ist der Bruttolohn, welcher im Lohnausweis unter Ziff. 8 «Bruttolohn total» ausgewiesen wird.

d) Diese Angabe bezieht sich auf Ziff. 13 «Spesenvergütungen» des Lohnausweises und enthält nebst effektiven Spesen auch Pauschalspesen sowie Beiträge an die Weiterbildung.

e) Entschädigungen über CHF 500, die ein Behördenmitglied für seine Tätigkeit in Organen juristischer Personen des öffentlichen oder privaten Rechts erhält, in die es von der Gemeinde direkt oder indirekt abgeordnet wurde, sofern die Entschädigung dem Behördenmitglied und nicht der Gemeinde zufließt. Entschädigungen, welche bereits im Bruttolohn des Lohnausweises berücksichtigt sind, müssen nicht erwähnt werden. Zusätzlich werden hier gratis abgegebene Halbtaxabonnemente der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) oder Reka-Check-Vergünstigungen bis CHF 600 jährlich ausgewiesen.

in CHF	Rechnung 2024		Budget 2025		Rechnung 2025	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	6'725'062	2'207'718	7'507'700	2'216'500	7'269'277	2'265'834
Nettoaufwand		4'517'344		5'291'200		5'003'443
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	5'234'786	4'665'148	5'831'000	4'961'900	5'712'697	5'089'891
Nettoaufwand		569'639		869'100		622'807
2 Bildung	32'805'953	1'426'269	33'626'000	1'107'300	34'475'563	1'479'234
Nettoaufwand		31'379'683		32'518'700		32'996'329
3 Kultur, Sport und Freizeit	2'986'629	545'324	3'004'000	677'300	3'249'136	688'818
Nettoaufwand		2'441'304		2'326'700		2'560'318
4 Gesundheit	15'739'548	11'224'525	4'900'800	543'300	4'805'098	534'424
Nettoaufwand		4'515'022		4'357'500		4'270'675
5 Soziale Sicherheit	11'926'454	5'242'838	11'194'300	5'400'100	13'518'248	6'389'280
Nettoaufwand		6'683'616		5'794'200		7'128'969
6 Verkehr	5'052'975	2'250'055	5'167'700	1'964'100	5'076'081	2'205'457
Nettoaufwand		2'802'920		3'203'600		2'870'624
7 Umweltschutz und Raumordnung	5'730'163	4'857'359	6'238'400	5'000'600	6'202'739	5'131'672
Nettoaufwand		872'804		1'237'800		1'071'067
8 Volkswirtschaft	1'279'805	440'847	1'414'900	604'300	1'194'321	513'596
Nettoertrag		838'958		810'600		680'725
9 Finanzen und Steuern	1'459'790	56'566'679	1'553'100	56'834'500	1'704'656	58'968'669
Nettoertrag		55'106'889		55'281'400		57'264'013
Total	88'941'165	89'426'763	80'437'900	79'309'900	83'207'818	83'266'874
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung		485'598		1'128'000		59'056

Ergebnis

Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem erfreulichen Ertragsüberschuss von CHF 59'055.94 ab. Budgetiert wurde ein Aufwandüberschuss von CHF 1'128'000. Aufwendungen von CHF 83'207'817.71 stehen Erträge von CHF 83'266'873.65 gegenüber. Somit schliesst die Rechnung 2025 gegenüber dem Budget um CHF 1'187'055.94 besser ab. Die detaillierte Abweichungsanalyse finden Sie wie immer auf der Webseite der Stadt Buchs.

Einnahmen

Der Bereich Finanzen und Steuern liegt mit einem Nettoergebnis von CHF 57,264 Mio. um CHF 1,983 Mio. über dem Budget. Der Ertragsüberschuss ist umso bemerkenswerter, da bei den Steuern juristischer Personen Mindererträge von CHF 2,344 Mio. verzeichnet werden mussten. Demgegenüber stehen Mehreinnahmen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern (+CHF 1,039 Mio.), den

Quellensteuern (+CHF 0,769 Mio.), den Grundstückgewinnsteuern (+CHF 0,682 Mio.) und bei den Handänderungssteuern (+CHF 0,606 Mio.). Ein (einmaliger) Systemwechsel bei der Gewinnablieferung des ewb trägt ebenfalls mit CHF 0,400 Mio. zur Ergebnisverbesserung bei. Die Gebühreneinnahmen des Grundbuchamtes (+CHF 85'000) und des Betriebsamtes (+CHF 35'000) entwickelten sich weiter positiv. Durch die Neuschätzung von Grundstücken und Liegenschaften konnte bei den Finanzliegenschaften eine Wertsteigerung von CHF 884'000 verbucht werden.

Ausgaben

Die gesamten Aufwendungen liegen um CHF 2,770 Mio. höher als die budgetierten CHF 80,438 Mio. Bei den Personalkosten entstanden im Bereich Bildung durch weiter steigende Schülerzahlen und zusätzliche Stellvertretungen Mehrkosten von CHF 550'000. Ebenfalls im Bereich Bildung entstanden bei

den Schulgeldern an Sonderschulen und Heime Mehrkosten von CHF 387'000. Im Bereich Gesundheit entstanden Minderkosten von CHF 282'000 bei der stationären Pflege, im Gegensatz dazu Mehrkosten von CHF 111'000 bei der ambulanten Pflege. Der Bereich Soziale Sicherheit verursachte bei der finanziellen Sozialhilfe Mehrkosten von CHF 314'000. Kinder- und Jugendheime und Heime für Erwachsene verursachten durch mehr Platzierungen Mehrkosten von CHF 583'000.

Verwendung des Ertragsüberschusses

Der Stadtrat beantragt der Bürgerschaft, den Ertragsüberschuss von CHF 59'055.94 in die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre (Eigenkapital) einzulegen.

in CHF	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Betrieblicher Aufwand	– 85'967'858	– 77'414'700	– 80'193'759
30 Personalaufwand	–40'793'652	–33'792'300	–34'201'370
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–14'536'392	–14'211'600	–13'841'007
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–4'300'202	–4'202'300	–4'336'185
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	–1'280'995	–800'300	–595'777
36 Transferaufwand	–25'056'617	–24'408'200	–27'219'420
37 Durchlaufende Beiträge			
Betrieblicher Ertrag	84'127'885	73'346'100	76'096'348
40 Fiskalertrag	52'206'159	53'687'000	54'523'531
41 Regalien und Konzessionen	5'867	6'600	17'093
42 Entgelte	23'676'322	12'023'800	12'822'805
43 Verschiedene Erträge	112'487	55'200	137'403
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	331'610	302'700	295'092
46 Transferertrag	7'795'440	7'270'800	8'300'424
47 Durchlaufende Beiträge			
Betriebsergebnis	– 1'839'973	– 4'068'600	– 4'097'411
34 Finanzaufwand	–479'456	–379'800	–539'806
44 Finanzertrag	2'752'959	3'322'400	4'631'173
Finanzergebnis	2'273'503	2'942'600	4'091'367
Operatives Ergebnis	433'530	– 1'126'000	– 6'044
<i>Gesetzlich vorgegebene Reservenveränderungen:</i>			
38 Einlagen in Reserven	–184'000	–182'000	–187'000
48 Entnahmen aus Reserven	236'068	180'000	252'100
<i>Der Bürgerschaft beantragte Reserveveränderungen:</i>			
38 Einlagen in Reserven			
48 Entnahmen aus Reserven			
Ergebnis aus Reservenveränderungen	52'068	– 2'000	65'100
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	485'598	– 1'128'000	59'056

in CHF	Rechnung 2024		Budget 2025		Rechnung 2025	
	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe	Einnahme
0 Allgemeine Verwaltung	113'323		150'000			
Nettoinvestitionen		113'323		150'000		
02 Allgemeine Dienste	113'323		150'000			
022 Allgemeine Dienste	113'323					
029 Verwaltungsliegenschaften			150'000			
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung						
Nettoinvestitionen						
15 Feuerwehr						
150 Feuerwehr allgemein						
2 Bildung	3'261'568		880'000		802'979	
Nettoinvestitionen		3'261'568		880'000		802'979
21 Obligatorische Schule	3'261'568		880'000		802'979	
217 Schulliegenschaften	2'971'374		660'000		583'151	
219 Obligatorische Schule, übrige	290'193		220'000		219'828	
3 Kultur, Sport und Freizeit	75'196					
Nettoinvestitionen		75'196				
34 Sport und Freizeit	75'196					
341 Sport	75'196					
342 Freizeit						
4 Gesundheit	171'969				2'880'184	
Nettoinvestitionen		171'969				2'880'184
41 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	171'969				2'880'184	
412 Kranken-, Alters- und Pflegeheime	171'969				2'880'184	
6 Verkehr	2'775'674	86'700	895'000		801'436	
Nettoinvestitionen		2'688'974		895'000		801'436
61 Strassenverkehr	2'775'674	86'700	895'000		801'436	
613 Kantonsstrassen	200'205					
615 Gemeindestrassen	2'311'102	86'700	755'000		790'809	
619 Werkhof, übrige	264'367		140'000		10'627	

in CHF	Rechnung 2024		Budget 2025		Rechnung 2025	
	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe	Einnahme
7 Umweltschutz und Raumordnung	364'073	469'893			1'080'370	2'969'185
Nettoinvestitionen		– 105'820				– 1'888'815
72 Abwasserbeseitigung	23'281	250'218			172'297	2'969'185
720 Abwasserbeseitigung	23'281	250'218			172'297	2'969'185
73 Abfallwirtschaft						
730 Abfallwirtschaft						
74 Verbauungen	63'665	219'674			832'168	
741 Gewässerverbauungen	63'665	219'674			832'168	
75 Arten- und Landschaftsschutz	270'752					
750 Arten- und Landschaftsschutz	270'752					
77 Übriger Umweltschutz	6'375				75'905	
779 Umweltschutz, übriger	6'375				75'905	
8 Volkswirtschaft			235'000		235'000	
Nettoinvestitionen				235'000		235'000
84 Tourismus			235'000		235'000	
840 Tourismus			235'000		235'000	
Total	6'761'802	556'593	2'160'000		5'799'969	2'969'185
Nettoinvestitionen		6'205'210		2'160'000		2'830'784

in CHF		
Aktiven	1.1.2025	31.12.2025
Finanzvermögen		
100 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	9'787'757	5'793'313
101 Forderungen	19'646'086	18'857'374
102 Kurzfristige Finanzanlagen	1'060'000	87'000
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	987'264	857'080
106 Vorräte und angefangene Arbeiten	40'475	40'475
107 Langfristige Finanzanlagen	7'420'100	320'100
108 Sachanlagen FV	27'819'000	28'703'000
TOTAL FINANZVERMÖGEN	66'760'683	54'658'342
Verwaltungsvermögen		
140 Sachanlagen VV	76'198'526	74'351'802
142 Immaterielle Anlagen	92'453	58'175
145 Beteiligungen, Grundkapitalien		3'109'786
146 Investitionsbeiträge	174'149	247'503
TOTAL VERWALTUNGSVERMÖGEN	76'465'127	77'767'265
TOTAL AKTIVEN	143'225'810	132'425'607
Passiven	1.1.2025	31.12.2025
Fremdkapital		
200 Laufende Verbindlichkeiten	14'459'592	13'925'263
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10'000'000	2'106
204 Passive Rechnungsabgrenzungen	1'037'837	1'048'807
205 Kurzfristige Rückstellungen	318'100	363'100
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	40'026'368	41'903'331
TOTAL FREMDKAPITAL	65'841'896	57'242'606
Eigenkapital		
290 Spezialfinanzierungen im EK	11'177'826	9'319'876
291 Fonds im EK	3'826'958	3'490'038
293 Vorfinanzierungen	3'000'000	3'000'000
294 Reserven	1'374'001	1'308'901
Zweckgebundenes Eigenkapital	19'378'785	17'118'816
299 Bilanzüberschuss	58'005'129	58'064'185
Zweckfreies Eigenkapital	58'005'129	58'064'185
TOTAL EIGENKAPITAL	77'383'914	75'183'001
TOTAL PASSIVEN	143'225'810	132'425'607

in CHF	Rechnung 2024	Rechnung 2025
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis	485'598	59'056
+ Abschreibungen Sachanlagen Verwaltungsvermögen	4'300'202	4'336'185
+ Abschreibungen Investitionsbeiträge Verwaltungsvermögen	161'645	161'646
– Auflösung passivierte Anschlussbeiträge	–795'303	–1'092'222
+ Kursverluste/negative WB Finanzvermögen		
– Kursgewinne/positive WB Finanzvermögen	–257'000	–884'000
+ Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	1'280'995	595'777
– Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	–331'610	–295'092
+ Einlagen in das Eigenkapital (Reserven)	184'000	187'000
– Entnahmen aus dem Eigenkapital (Reserven)	–236'068	–252'100
+ Abnahme/- Zunahme Forderungen	1'943'672	–298'432
+ Abnahme/- Zunahme aktive Rechnungsabgrenzungen ER	–164'234	130'184
+ Zunahme/- Abnahme laufende Verbindlichkeiten	788'271	–534'329
+ Zunahme/- Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen ER	357'336	10'970
+ Zunahme/- Abnahme kurzfristige Rückstellungen ER	28'100	45'000
– Übertragung VitaBuchs AG (nach Verwaltungsvermögen)		–257'878
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	7'745'605	1'911'766
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
– Investitionsausgaben Verwaltungsvermögen	–5'561'802	–5'799'969
+ Investitionseinnahmen Verwaltungsvermögen (inkl. Anschlussbeiträge)	556'593	2'969'185
+ Übertragung VitaBuchs AG (aus Finanzvermögen)		257'878
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	–5'005'210	–2'572'906
Finanzierungsüberschuss (+), Finanzierungsfehlbetrag (–)	2'740'395	–661'140
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
– Zunahme/+ Abnahme kurzfristige Finanzanlagen	–1'060'000	973'000
– Zunahme/+ Abnahme langfristige Finanzanlagen	–100'000	7'100'000
– Zunahme/+ Abnahme Sachanlagen Finanzvermögen	–257'000	–884'000
+ Kursverluste/negative WB Finanzvermögen		
– Kursgewinne/positive WB Finanzvermögen	257'000	884'000
– Abnahme/+ Zunahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10'000'000	–9'997'894
– Abnahme/+ Zunahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	–10'000'000	
– Zunahme/+ Abnahme Kontokorrente mit Dritten (Kontokorrentguthaben)	–1'279'513	1'087'145
– Übertragung VitaBuchs AG (Spendenfonds und Spezialfinanzierung)		–2'495'555
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	–2'439'513	–3'333'304
Total Geldfluss (Veränderung flüssige Mittel)	300'883	–3'994'444
Bestand flüssige Mittel 1.1.	9'486'875	9'787'757
Bestand flüssige Mittel 31.12.	9'787'757	5'793'313
Veränderung flüssige Mittel (Total Geldfluss)	300'883	–3'994'444

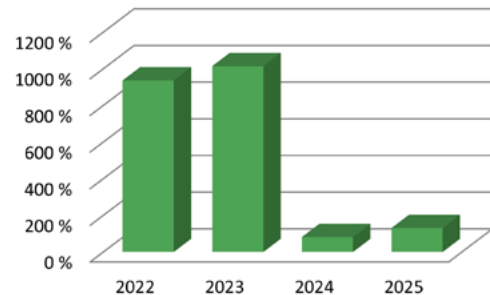
Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbst erwirtschaftete Mittel finanziert werden können.

	2022	2023	2024	2025
Selbstfinanzierungsgrad	936 %	1014 %	81 %	131 %

Liegt der Selbstfinanzierungsgrad über 100 Prozent, können Schulden abgebaut werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 Prozent führt zu einer Neuverschuldung. Werte zwischen 80 und 100 Prozent bedeuten eine moderate Neuverschuldung. Werte unter 80 Prozent weisen auf eine ausserordentlich grosse Neuverschuldung hin.

Selbstfinanzierungsgrad



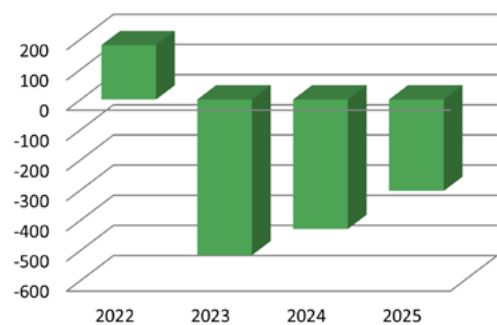
Nettoschuld je Einwohner/-in

Die Kennzahl ist eine Beurteilungsgrösse für die *kommunale* Verschuldung, gemessen an der Gemeindegrösse.

	2022	2023	2024	2025
Nettoschuld in CHF je Einwohner	180	- 516	- 429	- 303

Eine Nettoschuld von weniger als CHF 1'000 pro Einwohner wird als geringe Nettoverschuldung angesehen. Werte von CHF 1'000 bis CHF 2'500 gelten als mittlere Werte. Werte von CHF 2'501 bis CHF 5'000 gelten als hohe Verschuldung. Liegt die Nettoverschuldung über CHF 5'000, so gilt die Gemeinde als sehr hoch verschuldet. Ein negativer Wert entspricht einem Nettovermögen pro Einwohner.

Nettoschuld in CHF je Einwohner



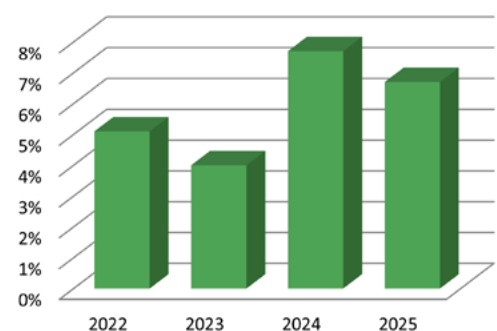
Investitionsanteil

Die Kennzahl Investitionsanteil entspricht den Investitionen, dividiert durch die konsolidierten (gesamten) Ausgaben, in Prozenten und zeigt somit die Aktivität im Bereich der Investitionen und den Einfluss auf die Neuverschuldung.

	2022	2023	2024	2025
Investitionsanteil	5,1 %	4,0 %	7,7 %	6,7 %

Ein Kennzahlwert unter 10 Prozent weist auf eine schwache, ein Wert von 10 bis 20 Prozent auf eine mittlere, ein Wert von 20 bis 30 Prozent auf eine starke und ein Wert von über 30 Prozent auf eine sehr starke Investitionstätigkeit hin. Der Investitionsanteil ist im Zusammenhang mit der Kennzahl Selbstfinanzierungsgrad zu analysieren. Der Investitionsanteil ist finanztechnisch umso positiver zu bewerten, je höher der Selbstfinanzierungsgrad ist. Im Umkehrschluss dazu führt ein tiefer Selbstfinanzierungsgrad zu einer weniger positiven Bewertung des Investitionsanteils.

Investitionsanteil





Jürg Göldi,
Direktor ewb

Geschätzte Buchserinnen

Geschätzte Buchser

Die Mitarbeitenden des ewb haben sich im Jahr 2025 wiederum für eine zuverlässige, qualitativ hochwertige und wirtschaftliche Grundversorgung der Stadt Buchs mit Wasser, Strom und Kommunikation, aber auch für die Bereitstellung attraktiver Marktleistungen für Buchs und die Region eingesetzt. Die Folge ist ein erneut solides Geschäftsjahr. Mit einem Jahresergebnis von CHF 1'138'438 vor Gewinnverwendung konnte das Budget leicht übertroffen werden.

Das Jahr 2025 war geprägt von der Sonderprüfung, aber auch von einer positiven Unternehmensentwicklung und Fortschritten. Viele Projekte konnten vorangetrieben werden. Wegweisend für das Handeln des ewb sind sowohl die Eigentümer- wie auch die Unternehmensstrategie. Mit der Eigentümerstrategie steuert der Stadtrat die Betriebskommission, wogegen die Betriebskommission mithilfe der Unternehmensstrategie die Geschäftsleitung lenkt. Die Unternehmensstrategie konnte Mitte 2025 durch die Betriebskommission in Kraft gesetzt werden und stellt sicher, dass sich das ewb langfristig erfolgreich positioniert und den Erwartungen der Eigentümerinnen und Eigentümer gerecht wird.

Seit dem 1. April 2025 darf ich als Direktor das ewb führen. Ich habe Freude, aber auch Respekt vor dieser Aufgabe. Wichtig erscheint mir, dass das ewb die Fähigkeit behält, sich weiterentwickeln zu können und zu dürfen. Und, wir wollen unseren Kundinnen und Kunden nah sein. Der Auftritt des ewb mit Rii Seez Net anlässlich der Wiga 2025 unterstrich, wie wichtig uns der Austausch mit der Bevölkerung ist. Solche Plattformen nutzen wir, um unsere Projekte transparent zu präsentieren und Feedbacks direkt aufzunehmen.

Besonders stolz sind wir auf die Auszeichnungen für unser Agri-PV-Projekt Lubera, das mit dem Watt d'Or 2025 und dem Schweizer Solarpreis prämiert wurde. Diese Ehrungen bestätigen unser Engagement für innovative und nachhaltige Lösungen. Zudem haben wir unsere Zertifizierungen nach ISO 9001 und ISO 14001 erfolgreich erneuert bzw. erstmals erhalten – ein Beleg für unser Engagement in Qualität und Umweltschutz.

Durch bedarfsorientierte Erweiterungen und die laufende Modernisierung der Infrastruktur sichern wir die langfristige Versorgung der Buchser Bevölkerung. Ein besonderer Fokus lag 2025 auf dem Grundwasserpumpwerk Rheinau, das eine zentrale Rolle für die Wasserversorgung der Stadt Buchs und der Region spielt. Sowohl an der Neukonzessionierung des bestehenden Grundwasserpumpwerks als auch an der Prüfung eines alternativen Standorts wurde gearbeitet. Der Ausbau von Smart Metering wurde vorangetrieben, um mehr Transparenz im Stromnetz zu erhalten. Transparenz hilft, Investitionen ins Stromnetz zu steuern und die Beschaffung von Strom effizienter zu gestalten. Ein weiterer Schwerpunkt war der Ausbau des Glasfasernetzes bis in die Wohnungen (FTTH-Ausbau). Diese Ausbauarbeiten dauern noch bis Ende 2027 an. Durch die Verlegung von Glasfaserkabeln bis in die Wohnungen schaffen wir die Grundlage für ein schnelles Internet und eine frei wählbare Anbietersauswahl.

Die Energieversorgung des ewb war 2025 von gegenläufigen Entwicklungen geprägt: Einerseits führte die Trockenheit zu einer geringeren Stromeigenproduktion aus Wasserkraft. Andererseits verzeichneten wir dank des Zubaus von Photovoltaik nicht nur eine Rekorderzeugung aus Solarenergie, sondern auch einen geringeren Netzauslass, da immer mehr Kundinnen und Kunden ihren Strombedarf selbst decken. Gleichzeitig bereiten wir uns intensiv auf die Umsetzung des neuen Energiegesetzes vor und treiben den Ausbau eigener PV-Anlagen voran. Damit stärken wir die lokale Energieproduktion und die Unabhängigkeit.

Im Jahr 2025 haben wir intensiv an der Ver- selbstständigung des Providers Rii Seez Net (RSN) gearbeitet und die Partnerschaft mit unseren Kabelnetzpartnern weiter gestärkt. Mit der Einführung eines neuen Mobile-Angebots erweiterten wir unser Portfolio für mehr Kundennutzen. Besonders stolz sind wir auf den ersten Platz im Suissedigital-Branchenvergleich 2025: Mit einem Net Promoter Score (NPS) von 56 Prozent, 3 Prozentpunkte besser als 2024, liegen wir klar vor den grossen Schweizer Providern. Ein Beweis für unsere hohe Kundenzufriedenheit und Servicequalität.

Strategische Kooperationen mit Partner sind entscheidend, um auch in den kommenden Jahren gestärkt und wettbewerbsfähig zu bleiben. Die Beteiligung an der Abonax AG stärkt unsere Position im Bereich digitaler Energiedienstleistungen und eröffnet unseren Kundinnen und Kunden neue Perspektiven. Durch diese Partnerschaft schaffen wir Synergien, die uns ermöglichen, unser Angebot kontinuierlich zu optimieren und zukunftsfähig auszurichten.

Unsere Mitarbeitenden sind das Herzstück unseres Erfolgs. Mit gezielter Weiterbildung und modernen Arbeitswelten fördern wir ihr Engagement und ihre Expertise. Zudem bieten wir weiterhin Ausbildungsplätze an, neu auch in den Bereichen Mediamatik und Kundendialog, und stärken so die Fachkräfte von morgen.

Liebe Buchserinnen und Buchser, unser Dank gilt Ihnen für Ihr Vertrauen, unseren engagierten Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen Einsatz sowie der Betriebskommission und dem Stadtrat für die konstruktive Zusammenarbeit. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft – für eine sichere, nachhaltige und lebenswerte Stadt Buchs.

*Jürg Göldi,
Direktor ewb*

Kontobezeichnung	Anhang	Rechnung 2024		Budget 2025		Rechnung 2025	
		in CHF	in %	in CHF	in %	in CHF	in %
Umsatz		43'365'053	100	43'329'777	100	41'921'746	100
Ertrag Energie	1	9'940'632	23	7'641'777	18	7'764'235	19
Ertrag Strom Netznutzung	2	6'096'304	14	6'333'000	15	6'499'696	16
Entnahme aus/Einlage in Deckungsdifferenzen	3	–394'000	–1			518'689	1
Ertrag Wasser	4	2'947'485	7	3'026'000	7	3'095'199	7
Ertrag Kommunikation	5	21'059'429	49	22'499'000	52	20'911'948	50
Ertrag Elektroinstallation	6	2'813'963	6	3'135'000	7	2'438'874	6
Ertrag Informatik	7	776'993	2	650'000	2	630'468	2
Ertrag übrige Leistungen		124'248		45'000		62'637	
Material- und Warenaufwand	8	–20'261'218	–47	–18'688'442	–43	–17'965'781	–43
Personalaufwand	9	–11'878'840	–27	–12'563'500	–29	–11'880'540	–28
Übriger Betriebsaufwand		–4'191'586	–10	–4'447'693	–10	–4'148'565	–10
EBITDA¹		7'033'408	16	7'630'142	18	7'926'861	19
Abschreibungen	10	–5'809'068	–13	–6'412'009	–15	–6'039'520	–14
EBIT²		1'224'340	3	1'218'133	3	1'887'341	5
Finanzerfolg	11	–170'873		–210'000		–240'076	–1
Betriebsergebnis		1'053'467	2	1'008'133	2	1'647'265	4
Betriebsfremdes Ergebnis	12	–35'054				–508'827	–1
Jahresergebnis vor Gewinnverwendung		1'018'413	2	1'008'133	2	1'138'438	3
Gewinnverwendung gem. Eigentümerstrategie	13	–400'000	–1	–500'000	–1	–500'000	–1
Jahresergebnis nach Gewinnverwendung		618'413	1	508'133	1	638'438	2

¹ Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Finanzerfolg

² Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg

Investitionen ¹	Anhang	Investitionen 2024		Budget 2025		Investitionen 2025	
		in CHF	in %	in CHF	in %	in CHF	in %
Investitionen allgemein	14	525'349	9	1'416'000	24	587'272	18
Investitionen Energiedienstleistungen	15	445'591	8	600'000	10	180'861	5
Investitionen Stromnetz	16	2'078'664	37	1'900'000	32	2'019'617	60
Investitionen Wassernetz	17	835'214	15	975'000	16	310'604	9
Investitionen Kommunikationsnetz	18	829'249	15	1'560'000	26	1'152'704	34
Investitionen Kommunikation (Backbone)	19	914'391	16	820'000	14	473'905	14
Investitionen Kommunikation (Provider)	20	1'085'316	19	1'470'000	25	1'257'505	38
Investitionen Liegenschaften Verwaltungsvermögen		229'252	4	50'000	1	455	
Total Investitionen brutto		6'943'026	123	8'791'000	149	5'982'924	179
Infrastrukturbeiträge	21	–752'755	–13	–500'000	–8	–1'251'907	–37
Infrastrukturbeiträge ans Kommunikationsnetz Sargans		–59'322	–1	–150'000	–3	–89'402	–3
Gewährung von Nutzungsrechten ans Kommunikationsnetz Buchs	22	–479'366	–8	–2'225'000	–38	–1'290'125	–38
Total Investitionen netto		5'651'583	100	5'916'000	100	3'351'489	100
Total Rechnung 2025						5'982'924	
Total Kreditanträge Budget 2025				8'791'000			
Total Rechnung 2024		6'943'026					

¹ Die Darstellung der Investitionen der Bereiche Infrastruktur und Kommunikation wurden erstmalig in verschiedene Teilbereiche aufgeteilt. Die Darstellung der Investitionen 2024 und des Budgets 2025 wurden entsprechend angepasst.

in CHF			
Aktiven	Anhang	31.12.2024	31.12.2025
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		4'728'593	5'556'280
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23	10'726'440	9'566'196
Übrige kurzfristige Forderungen		196'196	11'068
Vorräte und angefangene Arbeiten		428'394	453'782
Aktive Rechnungsabgrenzungen	24	672'280	1'151'727
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN		16'751'904	16'739'053
Anlagevermögen			
Finanzanlagen Finanzvermögen	25	566'800	830'050
Sachanlagen Finanzvermögen		155'000	155'000
Aktive Deckungsdifferenzen	26		132'104
Sachanlagen Verwaltungsvermögen		95'758'531	95'183'237
Immaterielle Werte Verwaltungsvermögen		1'708'403	1'375'718
Beteiligungen Verwaltungsvermögen	27	200'000	200'000
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN		98'388'733	97'876'109
TOTAL AKTIVEN		115'140'638	114'615'162
Passiven	Anhang	31.12.2024	31.12.2025
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28	3'772'769	3'064'188
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	29	8'980'287	7'708'803
Passive Rechnungsabgrenzungen	30	1'652'522	663'509
Kurzfristiges Fremdkapital		14'405'578	11'436'500
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	31	12'000'000	12'000'000
Passive Deckungsdifferenzen	26	394'000	7'415
Passivierte Anschlussbeiträge und Nutzungsrechte	32	13'396'821	15'078'571
Langfristige Rückstellungen	33	100'000	510'000
Langfristiges Fremdkapital		25'890'821	27'595'986
TOTAL FREMDKAPITAL		40'296'399	39'032'485
Eigenkapital			
Ausgleichsreserven		1'500'000	1'500'000
Bilanzüberschuss (betriebsnotwendige Reserven)		73'344'239	74'082'677
TOTAL EIGENKAPITAL		74'844'239	75'582'677
TOTAL PASSIVEN		115'140'638	114'615'162

in CHF

Anhang

Rechnung 2024

Rechnung 2025

Geldfluss aus Betriebstätigkeit

Jahresergebnis	1'018'413	1'138'438
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen	6'346'265	6'305'710
– Auflösung passivierte Anschlussbeiträge und Nutzungsrechte	–374'896	–395'977
+ Restwertabschreibungen aus Anlagenabgängen Verwaltungsvermögen	66'586	31'484
+ /- Kursverluste, negative WB FV/Kursgewinne, positive WB FV	–141'700	81'750
+ Einlagen in das Eigenkapital (Reserven)		
– Entnahmen aus dem Eigenkapital (Reserven, Gewinnablieferung Stadt)	–400'000	–400'000
+ Abnahme/- Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–2'107'554	1'160'244
+ Abnahme/- Zunahme übrige kurzfristige Forderungen (ohne KK Stadt)	–186'283	53'025
+ Abnahme/- Zunahme aktive Rechnungsabgrenzungen ER	923'863	–479'447
+ Abnahme/- Zunahme Vorräte und angefangene Arbeiten	264'789	–25'388
+ Zunahme/- Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–1'567'103	–708'581
+ Zunahme/- Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (ohne KK Stadt)	1'085'901	–63'342
+ Zunahme/- Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen ER	–466'583	–989'013
+ Zunahme/- Abnahme langfristige Rückstellungen ER	494'000	23'415
– Aktivierung Eigenleistungen	–848'958	–807'540

Geldfluss aus Betriebstätigkeit**4'106'741****4'924'778****Geldfluss aus Investitionstätigkeit**

– Investitionsausgaben Verwaltungsvermögen	–7'143'026	–5'982'922
+ Investitionseinnahmen Verwaltungsvermögen	1'291'443	2'631'433
+ Aktivierung Eigenleistungen	848'958	807'540

Geldfluss aus Investitionstätigkeit**– 5'002'625****– 2'543'949****Finanzierungsüberschuss (+), Finanzierungsfehlbetrag (–)****– 895'884****2'380'829****Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit**

– Zunahme/ + Abnahme Sachanlagen Finanzvermögen		
– Zunahme/ + Abnahme Finanzanlagen Finanzvermögen	–141'700	–263'250
– / + Kursverluste, negative WB FV/Kursgewinne, positive WB FV	141'700	–81'750
– Abnahme/ + Zunahme kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
– Abnahme/ + Zunahme langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
– Zunahme/ + Abnahme Kontokorrentguthaben Stadt		
– Abnahme/ + Zunahme Kontokorrentschulden Stadt	1'292'115	–1'208'142

Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit**1'292'115****– 1'553'142****Veränderung Flüssige Mittel (Total Geldfluss)****396'231****827'688**

Bestand flüssige Mittel 1.1.	4'332'362	4'728'593
Bestand flüssige Mittel 31.12.	4'728'593	5'556'280
Veränderung flüssige Mittel (Total Geldfluss)	396'231	827'688

A. Allgemeine Erläuterungen

Angewendetes Regelwerk

Die vorliegende Rechnung wurde in Übereinstimmung mit dem Gemeindegesetz (sGS 151.2) und der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 151.53) erstellt. Es werden die allgemeinen Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung der St. Galler Gemeinden (Rechnungsmodell der St. Galler Gemeinden, RMSG) angewendet. Das Elektrizitäts- und Wasserwerk der Stadt Buchs wendet den KMU-Kontenplan an.

B. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

1 Ertrag Energie

Der Ertrag im Energiegeschäft konnte das Budget leicht übertreffen.

2 Ertrag Strom Netznutzung

Der Ertrag Strom Netznutzung fällt infolge gestiegener Netznutzungstarife höher aus als im Jahr 2024.

3 Entnahme aus/Einlage in Deckungsdifferenzen

Gemäss Nachkalkulation der regulatorischen Kostenrechnung (Energie und Stromnetz) mussten für das Geschäftsjahr 2025 aktive Deckungsdifferenzen gebildet werden.

4 Ertrag Wasser

Der Ertrag Wasser konnte das Budget leicht übertreffen.

5 Ertrag Kommunikation

Der Ertrag Kommunikation ist im Vergleich zu 2024 stabil geblieben. Im Vergleich zum Budget 2025 konnten Geschäfte im Bereich des White-Label-Geschäftes nicht wie geplant aufgenommen werden.

6 Ertrag Elektroinstallationen

Der Ertrag Elektroinstallationen konnte das Budget nicht erreichen. Verantwortlich dafür sind fehlende Fachkräfte und ein schwaches 1. Quartal 2025.

7 Ertrag Informatik

Der Bereich Informatik ist leicht tiefer als budgetiert. Infolge der Fokussierung auf interne Dienstleistungen wird der Ertrag Informatik in den nächsten Jahren weiter sinken.

8 Material- und Warenaufwand

Mit dem tieferen Ertrag senken sich auch der Material- und Warenaufwand.

9 Personalaufwand

Der Personalaufwand fiel tiefer aus als budgetiert, da der Personalbestand reduziert wurde und offene Stellen noch nicht besetzt werden konnten.

10 Abschreibungen

Verschobene und noch nicht abgeschlossene Investitionen führen zu niedrigeren Abschreibungen als im Budget vorgesehen.

11 Finanzerfolg

Die Refinanzierung von Darlehen führten zu höheren Kosten als budgetiert.

12 Betriebsfremdes Ergebnis

Infolge der rechtlichen Klärung einer offenen Forderung eines Lieferanten musste eine Rückstellung in der Höhe von CHF 460'000 gebildet werden.

13 Gewinnverwendung gemäss Eigentümerstrategie

Die Gewinnverwendung des Geschäftsjahres 2025 wird erstmalig im laufenden Jahr verbucht. Die Darstellung der Rechnung 2024 sowie das Budget 2025 wurden entsprechend angepasst.

C. Erläuterungen zur Investitionsrechnung

14 Investitionen allgemein

Diese Position beinhaltet Investitionen in IT-Infrastruktur, Software, Digitalisierung sowie Fahrzeuge.

15 Investitionen Energiedienstleistungen

Es erfolgten Investitionen in PV-Anlagen. Die eigene Stromproduktion konnte damit weiter ausgebaut werden.

16 Investitionen Stromnetz

Diese Position beinhaltet diverse kleinere und grössere Neu- und Ersatzinvestitionen in die Versorgungsinfrastruktur.

17 Investitionen Wassernetz

Diese Position beinhaltet diverse kleinere und grössere Neu- und Ersatzinvestitionen in die Versorgungsinfrastruktur.

18 Investitionen Kommunikationsnetz

Diese Position beinhaltet hauptsächlich den FTTH-Ausbau (Fiber to the Home) des Glasfasernetzes Buchs.

19 Investitionen Kommunikation (Backbone)

Diese Position beinhaltet Investitionen in Übertragungseinrichtungen des Providers Rii Seez Net.

20 Investitionen Kommunikation (Provider)

Diese Position beinhaltet hauptsächlich Investitionen in die Produktherstellung und in Kundenendgeräte (Modems, Set-Top-Boxen) des Providers Rii Seez Net.

21 Infrastrukturbeiträge

Die eingenommenen Infrastrukturbeiträge stammen von Erschliessungs- und Anschlussbeiträgen im Strom- und Wassernetz sowie von GVA-Beiträgen an Wasserprojekte und Pronovo-Beiträgen an Photovoltaikanlagen.

22 Gewährung von Nutzungsrechte ans Kommunikationsnetz Buchs

Die Beiträge stammen von Drittprovidern, welche das Glasfasernetz für die Übertragung ihrer Dienste nutzen. Infolge des Baufortschrittes ist der Ertrag tiefer als budgetiert.

D. Erläuterungen zur Bilanz

23 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Abnahme der Forderungen ist auf den tieferen Umsatz und die gute Debitorenbewirtschaftung zurückzuführen.

24 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktive Rechnungsabgrenzung liegt auf dem Niveau des Vorjahres. Durch die Umgliederung von negativen passiven Abgrenzungen fällt der Wert höher aus.

25 Finanzanlagen Finanzvermögen

Diese Position beinhaltet die Beteiligungen an der Edion AG und der Pownova Genossenschaft. Zusätzlich wurden zum Jahresende 1'000 Aktien des langjährigen Geschäftspartners Abonax AG im Wert von CHF 330'000 erworben.

Abonax AG bietet digitale White-Label-Lösungen, Produkte und Dienstleistungen für Energieversorger, Netzbetreiber und Gemeinden. Das Unternehmen fokussiert sich auf Effizienzsteigerung, Dekarbonisierung und Digitalisierung in der Energie- und Netzwirtschaft.

26 Aktive und passive Deckungsdifferenzen

Seit dem Geschäftsjahr 2024 werden die Deckungsdifferenzen des Stromnetzes jährlich gemäss der regulatorischen Kostenrechnung bilanziert. Mit dem Abschluss 2025 werden die Unter- als auch die Überdeckungen erstmalig separat bilanziert.

Überdeckungen müssen gemäss Stromversorgungsgesetz mit zukünftigen Tarifen den Bezüglern zurückvergütet werden. Bei Unterdeckung liegt die nachträgliche Verrechnung in die Tarife im Ermessen des Versorgers.

27 Beteiligungen Verwaltungsvermögen

Diese Position beinhaltet die beiden Gesellschaften RII SEEZ NET Services AG und RII SEEZ NET Backbone AG, welche im Geschäftsjahr 2024 gegründet wurden. Diese Gesellschaften bilden die Basis für die Weiterentwicklung der Interessengemeinschaft Rii Seez Net.

28 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Tiefere Ausgaben führten zu einer Reduktion des Bestandes der Verbindlichkeiten zum Stichtag.

29 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Das Kontokorrent gegenüber der Stadt Buchs hat sich zum Bilanzstichtag um CHF 1,200 Mio. reduziert.

30 Passive Rechnungsabgrenzungen

Im Jahr 2025 sind mehr Kreditorenrechnungen direkt verbucht worden und somit waren weniger Abgrenzungen notwendig.

31 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Bestehende Darlehen wurden refinanziert.

32 Passivierte Anschlussbeiträge und Nutzungsrechte

Die Verbuchungsmethode der Anschlussbeiträge wurde im Jahr 2024 umgestellt. Die Beiträge wurden erstmals aktiviert und passiviert anstelle einer direkten Verrechnung wie in den Vorjahren.

33 Langfristige Rückstellungen

Infolge der rechtlichen Klärung einer offenen Forderung eines Lieferanten musste eine Rückstellung in der Höhe von CHF 460'000 gebildet werden.

EBIT-Marge

Die EBIT-Marge sagt aus, wie hoch das betriebliche Ergebnis (vor Finanzerfolg) im Verhältnis zum Umsatz ist.

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
EBIT-Marge	2,8 %	2,8 %	4,5 %

Der interne Richtwert sind das Budget und langfristig die Finanzplanung.

Kapitaldienstanteil

Der Kapitaldienstanteil gibt Auskunft darüber, wie stark der Umsatz durch die Zinsen und die Abschreibungen belastet ist. Die Kennzahl ist die Messgrösse für die Belastung des Unternehmens durch die Kapitalkosten.

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Kapitaldienstanteil	13,8 %	15,1 %	15,0 %

Richtwerte:

- < 5% geringe Belastung
- 5–15% tragbare Belastung
- > 15% hohe Belastung

Investitionsanteil

Der Investitionsanteil zeigt die Intensität der Investitionstätigkeit. Die Bruttoinvestitionen eines Jahres werden dabei an den Gesamtausgaben gemessen.

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Investitionsanteil	15,8 %	24,5 %	17,5 %

Richtwerte:

- < 10% schwache Investitionstätigkeit
- 10–20% mittlere Investitionstätigkeit
- 20–30% starke Investitionstätigkeit
- > 30% sehr starke Investitionstätigkeit

Bemerkungen allgemein:

Die bei den beiden Kennzahlen aufgeführten Richtwerte wurden aus dem Handbuch RMSG, September 2017, übernommen.

	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2025	Abweichung zum Vorjahr	Abweichung zum Vorjahr
Energieverbrauch	in kWh	in kWh	in kWh	in %
Netznutzung				
Netznutzung inklusive Netzverluste	69'212'267	65'752'859	−3'459'408	−5,0
Total Netznutzung	69'212'267	65'752'859	− 3'459'408	− 5,0
Energieabgabe				
Energiebezug Fremdlieferanten	32'033'826	31'824'764	−209'062	−0,7
Energiebezug Überschuss Photovoltaik privat	1'224'653	3'812'722	2'588'069	211,3
Energiebezug Eigenproduktion (exkl. KEV-Anlagen)	20'184'969	14'673'381	−5'511'588	−27,3
Total Energiebezug	53'443'448	50'310'867	− 3'132'581	5,9
Netzverluste	−2'246'079	−2'100'368	145'711	−6,5
Total Energieabgabe an ewb-Kunden	51'197'369	48'210'499	− 2'986'870	− 5,8
Höchster Tagesverbrauch in kWh	248'770	242'299	−6'471	−2,6
Höchste Spitzenbelastung in kW	13'285	12'628	−657	−4,9
	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2025	Abweichung zum Vorjahr	Abweichung zum Vorjahr
Wasserverbrauch	in m³	in m³	in m³	in %
Wasserabgabe				
1 m³ = 1'000 Liter				
Quellwasser	1'113'624	1'093'313	−20'311	−1,8
Grundwasser	25'328	18'107	−7'221	−28,5
Gesamtabgabe an Netz	1'138'952	1'111'420	− 27'532	− 2,4
Verrechnete Mengen	961'696	969'926	8'230	0,9
Tagesverbrauch (Mittel)	3'120	3'044	−76	−2,4
Verbrauch pro Kopf und Tag (Liter)	225	213	−12	−5,2
Anzahl Einwohner	13'845	14'272	427	3,1
Grösster Tagesverbrauch	4'491	4'383	−108	−2,4

Geschätzte Mitbürgerinnen
Geschätzte Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnungen und die Amts- bzw. Geschäftsführung für das Rechnungsjahr 2025 der Politischen Gemeinde Buchs sowie des Elektrizitäts- und Wasserwerks der Stadt Buchs (ewb) geprüft. Die Prüfung der jeweiligen Buchhaltung und Jahresrechnung erfolgte dabei durch die externe Kontrollstelle BDO AG, St.Gallen. Gemäss Art. 107 in Verbindung mit Art. 22 des Gemeindegesetzes (sGS 151.2) sind der Bürgerschaft die Prüfberichte der Politischen Gemeinde Buchs und des ewb als Gesamtantrag vorzulegen.

Der Stadtrat ist für die Jahresrechnung und die Amtsführung der Politischen Gemeinde verantwortlich, während die Betriebskommission des ewb für die Jahresrechnung und die Geschäftsführung des ewb verantwortlich ist. Unsere Aufgabe besteht darin, die Jahresrechnungen und die Amts- bzw. Geschäftsführung der Politischen Gemeinde und des ewb zu prüfen und zu beurteilen.

Die externe Kontrollstelle prüfte die Posten und Ausgaben der Jahresrechnungen der Politischen Gemeinde Buchs sowie des ewb mithilfe von Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte sie die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewer-

tungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnungen als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung der Politischen Gemeinde wurde beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind. Bei der Prüfung der Geschäftsführung der Betriebskommission des ewb wurde beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Betriebsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Amtsführung, die Jahresrechnung sowie der Antrag des Rates der Politischen Gemeinde Buchs, den Ertragsüberschuss von CHF 59'055.94 vollumfänglich dem Eigenkapital zuzuweisen, den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Bestimmungen.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung des ewb sowie die Anträge des Rates über die Verwendung des Gewinns von CHF 1'138'437.54 den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Bestimmungen.

Wir bestätigen, dass die Anforderungen an die Befähigung gemäss Art. 56 Gemeindegesetz durch uns und die externe Kontrollstelle erfüllt sind und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Antrag

Aufgrund unserer Prüftätigkeit stellen wir folgenden Antrag:

Die Jahresrechnung 2025 der Politischen Gemeinde Buchs, bestehend aus den nachfolgend genannten Bestandteilen, sei zu genehmigen:

1. die Rechnung des Stadthaushaltes mit Aufwendungen von CHF 83'207'817.71 und Erträgen von CHF 83'266'873.65. Der daraus resultierende Ertragsüberschuss von CHF 59'055.94 ist den kumulierten Ergebnissen der Vorjahre zuzuweisen.
2. die Rechnung des Elektrizitäts- und Wasserwerks der Stadt Buchs (ewb), das ein Jahresergebnis von CHF 1'138'437.54 erwirtschaftete. Nach der Ablieferung an den Stadthaushalt in der Höhe von CHF 500'000.00 beträgt das ausgewiesene Jahresergebnis CHF 638'437.54, welches den kumulierten Ergebnissen der Vorjahre (als Teil der betriebsnotwendigen Reserven) zuzuweisen ist.

Buchs, 10. März 2026
Die Geschäftsprüfungskommission

Finanzstrategieentwicklung der Stadt Buchs

An der Bürgerversammlung vom 1. Dezember 2025 stellte Sascha Schmid, SVP, den Antrag zur Ausarbeitung eines Entwurfs für die Einführung einer Schuldenbremse in der Gemeindeordnung. Der Antrag wurde von der Bürgerschaft angenommen.

Der Stadtrat nahm diesen Auftrag entgegen und begann unmittelbar mit der Prüfung und Ausarbeitung des verlangten Entwurfs. Bereits in einer frühen Phase zeigte sich jedoch, dass die vorgeschlagene Regelung die Handlungs- und Entwicklungsfähigkeit unserer stark wachsenden Stadt erheblich einschränken würde. Der Antrag orientiert sich ausschliesslich an den Kennzahlen eines einzelnen Jahres und lässt die notwendige längerfristige finanzpolitische Perspektive ausser Acht.

Gleichzeitig ist festzuhalten, dass ein grosser Teil der beabsichtigten Ziele des Antrags bereits heute im kantonalen Recht verankert ist, insbesondere in Art. 106 des Gemeindegesetzes des Kantons St. Gallen, der verbindliche Grundsätze der Haushaltsführung wie Gesetzmässigkeit, Haushaltsgleichgewicht und wirtschaftliche Mittelverwendung festlegt. Diese bilden die bestehende Basis für eine verantwortungsvolle Finanzpolitik der Gemeinden und decken damit wesentliche Elemente des ursprünglichen Antrags ab.

Berücksichtigung der demokratischen Rechte der Bürgerschaft

Für den Stadtrat ist es zentral, dass jede finanzpolitische Regelung mit den bestehenden Instrumenten und Grundlagen der Gemeindeordnung der Stadt Buchs und des Gemeindegesetzes des Kantons St. Gallen in Einklang steht. Insbesondere gilt es sicherzustellen, dass eine zusätzliche Bestimmung in der Gemeindeordnung:

- das gesetzlich verankerte Antragsrecht der Bürgerschaft nicht einschränkt (z. B. zu Budget oder Steuerfuss), wie es im Gemeindegesetz ausdrücklich vorgesehen ist;
- das Initiativrecht der Bürgerschaft vollumfänglich bewahrt und nicht durch starre finanzielle Mechanismen ausgehöhlt wird;
- vorgelagerte Beschlüsse der Bürgerschaft – die rechtlich bindend sind – nicht durch neue Regeln faktisch verunmöglicht oder blockiert;

- zwingende staatliche Aufgaben weiterhin vollumfänglich erfüllt werden können; dies gilt ebenso für selbstgewählte öffentliche Aufgaben, solange die Bürgerschaft oder der Gesetzgeber nicht entscheidet, diese aufzuheben.

Diese rechtlichen Leitplanken zeigen deutlich, dass eine isolierte Schuldenbremse in der Gemeindeordnung nur eingeschränkt kompatibel wäre mit dem durch das Gemeindegesetz garantierten Handlungsspielraum der Bürgerschaft und den demokratischen Grundrechten der Einwohnerinnen und Einwohner. Eine starre Regelung könnte sogar dazu führen, dass von der Bürgerschaft gefällte Entscheide nicht mehr umsetzbar wären – was mit dem kantonalen Recht nicht vereinbar wäre.

Strategische Ausrichtung des Stadtrates

Der Stadtrat anerkennt den Bedarf, die finanzpolitische Entwicklung langfristig und systematisch zu steuern. Statt einer isolierten Bestimmung in der Gemeindeordnung verfolgt er daher einen ganzheitlichen und zukunftsorientierten Ansatz.

Er hat beschlossen, eine umfassende Finanzstrategie auszuarbeiten, die alle relevanten finanzpolitischen Handlungsfelder einbezieht:

- Ausgabenentwicklung
- Ertragsstruktur
- Investitionsplanung
- Liquiditäts- und Schuldenentwicklung
- Risikomanagement
- Prioritätensetzung und langfristige Steuerungsinstrumente

Ziel ist es, die finanzielle Stabilität nachhaltig zu sichern und gleichzeitig die notwendige Flexibilität für die Stadtentwicklung zu bewahren.

Externe Unterstützung zur Qualitätssicherung

Für diese Arbeiten setzt der Stadtrat bewusst auf externe Expertise. Die Stadt Buchs arbeitet eng mit einer renommierten Finanzberatungsfirma zusammen, die insbesondere unterstützt bei:

- der finanzwirtschaftlichen Analyse;
- der Überprüfung und Weiterentwicklung bestehender Steuerungsinstrumente;
- der strukturierten Erarbeitung der neuen Finanzstrategie;
- dem Einbezug von Best Practices und unabhängigen Einschätzungen.

Diese externe Begleitung gewährleistet eine objektive, professionelle und breit abgestützte Ausarbeitung.

Aufbau eines systematischen Benchmarkings

Ein zentraler Bestandteil der neuen Finanzstrategie wird ein regelmässiges, systematisches Benchmarking sein. Damit sollen:

- finanzielle Entwicklungen frühzeitig erkannt;
- Risiken fundierter beurteilt;
- Entscheidungen datenbasiert getroffen werden.

Weiteres Vorgehen

Nach Abschluss der strategischen Arbeiten und der Auswertung der externen Empfehlungen wird der Stadtrat beurteilen, ob einzelne Instrumente künftig in der Gemeindeordnung verankert werden sollen. Diese Frage wird bewusst erst entschieden, wenn:

- die Gesamtsicht vorliegt;
- die Wirksamkeit der entwickelten Instrumente klar beurteilt werden kann;
- und gewährleistet ist, dass demokratische Rechte und gesetzliche Pflichten vollständig gewahrt bleiben.

Ausblick

Der Stadtrat führt die eingeleiteten Arbeiten konsequent weiter. Die Entwicklung einer integrierten, langfristigen und rechtlich robusten Finanzstrategie ist entscheidend, um die kommenden finanziellen Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen und die Zukunftsfähigkeit von Buchs zu sichern.

